

sensor

Oktober 2025 Nr. 151

LIEBESERKLÄRUNG AN DAS LESEN RETROGAMES **VOM ANDEREN UFER**
MENSCHEN MIT MUSIK BERÜHREN **VIELE EVENTS** SO WOHT MAINZ



ENTZÜCKEN. ENTEGA.

Weniger Kosten. Mehr Freude.
ENTEGA Ökoenergie. entega.de



EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.

Editorial

Liebe Leute, seit Ende August weht bei uns ein neuer Wind. Die VRM und unser bisheriger Objektleiter, David Gutsche, gehen getrennte Wege. Ich fühle mich hier momentan irgendwo zwischen Feuerwehrmann und Interimstrainer. Im Fußball ist das nämlich oft so – ein Cheftrainer muss gehen, ein Trainer aus der zweiten Reihe folgt auf Bewährung, mit Perspektive als Nachfolger oder für den Übergang. Bis vor circa elf Jahren war ich mal großer Fußball-Fanatiker. Dann wurde mir klar, dass liebe Menschen, Zeit, Liebe, Musik und beste Lebensmittel mir viel wichtiger sind. Davon erzähle ich immer gerne und bald hier wahrscheinlich mehr. Schon genau 13 Jahre bin ich jetzt beim sensor und wende mich nun zum ersten Mal auf Seite 3 an euch. Das ist ein gutes Gefühl, meine Stadt, unser sensor Magazin. Aus Liebe zur Stadt habe ich nach meinem Studium hier begonnen mitzumischen. Viel Liebe steckt nun auch schon in der ersten Ausgabe, bei der ich einiges habe beisteuern dürfen, nämlich im Oktober.

Es ist wieder eine durchaus spektakuläre Ausgabe geworden. Zunächst begeben wir uns auf einen Lesespaziergang im Titelartikel. Da merkt ihr vielleicht schon, ja, ich vermeide gerne Anglizismen. Die Titelstory ist also Geschichte, es lebe der Titelartikel. Die Reise geht weiter zurück in die Zukunft, nämlich zum Gefühl mit Retro-Videospielen, bei denen schon die Verpackung Begeisterung auslösen kann. Daran schließt sich ein Besuch in unserer neuen Reihe „Clara trifft“ an, wo Musik eine große Rolle spielt.

Dazu passen natürlich wieder viele Veranstaltungen in unserer Heftmitte. Von dort fahren wir diesmal per Kajak an Mainz-Kastel vorbei, erfahren den aktuellen Stand „drüben“ beim Café Klatsch und nähern uns wahrlich zum krönenden Abschluss einem mit bunten Bildern bespickten Höhepunkt des ganzen Spektakels bei Fabio daheim, endlich auf vier Seiten.

Das für euch gewohnte Horoskop hinten im Heft fällt im Zuge des frischen Windes nun leider weg. Aber auch da habe ich eine Inte-

rimslösung für euch parat. Ich blicke in die Sterne und kann euch allen Sternzeichen sagen: Seid mutig, nehmt euer Schicksal selbst in die Hand – es lohnt sich. Die Liebe ist immer in Sicht. Traut euch ruhig viel zu! Mehr als schiefgehen kann wenig im Leben. Die Zeit ist knapp. Es kann immer von jetzt auf gleich vorbei sein. Manchmal reichen etwas Atemnot und Schmerz in der Brust, und kurze Zeit später ist entweder ein Krankenhaus oder ein Friedhof die nächste Station. Bis dahin genießt jeden Tag, schmerzfreie und gesunde ganz besonders! So probiere auch ich das, bin Widder und immer wieder gerne fröhlich. Selbst wenn das mal Menschen um mich herum irritiert, die meisten freut mein Glück zum Glück meines Erachtens. Bei uns geht es also glücklicherweise heiter weiter. Lang lebe der sensor! Schaut her, lest rein und liebt euch.

Thomas Schneider
sensor-Interimstrainer



(((12



(((15



(((30

Inhalt

- 6))) **Print lebt:**
Liebeserklärung an das Lesen
- 10))) **Stadtgespräch:** Was geht?
- 12))) **Retro:** Nostalgie auf Pappe
- 14))) **Porträt:** Clara trifft Stefan Ehlen
- 16))) **Vom anderen Ufer:**
Überraschende Klassik

- 17))) **Advertorial/Anzeige:**
Frischer Wind im KUZ
- 18))) **Veranstaltungskalender**
und die Perlen des Monats
- 26))) **Vom anderen Ufer:**
Mikrotourismus auf dem Rhein – Wanderkajak fahren

- 28))) **Vom anderen Ufer:**
Café Klatsch
- 30))) **So wohnt Mainz:**
Fabio Schmitt in seiner bunten Künstlerwohnung
- 34))) **Kleinanzeigen und**
das Ortsrätsel

Impressum

VRM GmbH & Co KG

Anschrift:
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Handelsregister: Amtsgericht Mainz, HR A 535
phG: VRM Verwaltungs-GmbH Handelsregister:
Amtsgericht Mainz HR B 325
Geschäftsführer: Joachim Liebler

Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4 LMG Rheinland-Pfalz:
VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (100%)

Redaktion/Anzeigen:

Thomas Schneider
sensor Magazin
c/o Gutenberg Digital Hub
Tannusstraße 59-61 | 55118 Mainz
Tel: 06131/484 171
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Redaktionsleitung: Claudia Schmidt (verantw.)
Anzeigenleitung: Melanie von Hehl (verantw.)

Mediaberatung:

Thomas Schneider
Tel: 06131/484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

Layout/Satz:

VRM

Titelbild:

Katarina Bergmann

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Adrian Müller, Anja Baumgart-Pietsch, Anna Engberg, Gunter Weigand, Hendrik Jung, Henriette Clara Herborn, Kai Pelka, Katarina Bergmann, Maïke Helbig, Mina Mainz, Nicole Weisheit-Zenz, Patrick von TotalVerbuggt, Thomas Schneider, Wolfgang Schmidt, Xenia Dejung

Lektorat:

VRM

Termine:

termine@sensor-magazin.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:

15. eines Vormonats

Verteilung:

VRM Logistik GmbH
kostenlose Auslage in Mainz | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 42.000 Exemplare (21.000 Mainz/21.000 Wiesbaden)

sensor Abonnement:

www.sensor-magazin.de/abo

Druck:

VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media

www.facebook.com/sensor.mag
[instagram.com/sensor_mainz](https://www.instagram.com/sensor_mainz)
[tiktok.com/@sensor_mainz](https://www.tiktok.com/@sensor_mainz)

NO STRINGS ATTACHED


NO-STRINGS-ATTACHED.DE

24. OKT - 2. NOV

FIGURENTHEATER UND MEHR

MAINZER KAMMER SPIELE

KULTUR SOMMER RHEINLAND PFALZ



KING

Kultur & Kongress
Ingelheim am Rhein

16. OKTOBER



**RÜDIGER BALDAUF
TRUMPET NIGHT
MIT LAITH AL-DEEN**

KING Kultur- und Kongresshalle | Fridtjof-Nansen-Platz 5 | 55218 Ingelheim am Rhein
Veranstalter: Ingelheimer Kultur und Marketing GmbH | Tel. +49 (0)6132 710 009 0

TICKETS & INFOS: www.king-ingelheim.de

Partner der Kultur: Sparkasse Rhein-Nahe

© SIMON ENGELBERT, CHRIS GONZ

Mina Mainz

AUFRÄUMEN



Im September beteiligte sich Mainz am »RhineCleanup«: Freiwillige befreiten die Ufer des Rheins von Müll. Treffpunkte gab es in mehreren Stadtteilen.

Eine großartige Sache. Es gibt so vieles, womit wir aufräumen könnten.

Ein Tag »Vorurteile-Cleanup« wäre spannend. An diesem Tag spricht jeder einen Menschen in der S-Bahn oder im Supermarkt an, mit dem er sonst nie ins Gespräch kommen würde. Ein solcher Tag könnte auch helfen, die Vorurteile zwischen rechts- und linksrheinischen Menschen abzubauen.

Nach einem Vorfall vor wenigen Wochen am Höfchen scheint das dringend notwendig:

Eine Mainzerin rastete wegen eines Wiesbadener Fahrzeugs aus, das in Mainz am Höfchen stand. Die Dame war so erbost über den geparkten SUV mit Wiesbadener Kennzeichen, dass sie das Nummernschild abriß und mit einem Gehstock auf die Motorhaube schlug. Als Passanten und der Besitzer des Wagens sie auf ihr Verhalten ansprachen, rastete sie noch mehr aus. Als Motiv vermutet die Polizei einzig das Wiesbadener Auto, das in Mainz am Höfchen stand. Mit einem Mainzer Kennzeichen wäre das vermutlich nicht passiert.

»Lärmverschmutzungs-Cleanup«: Klingt das nicht erholsam? Unser goldisch Meenz gehört ja laut einer Studie tatsächlich bundesweit zu den lautesten Städten. Die Lautstärke fröhlichen Lachens und klirrender Gläser beim Marktfrühstück wurde allerdings nicht gemessen.

Aufheulende Motoren, durchdrehende Reifen und laute Auspuffgeräusche – diesen Sommer kam ich

einige Male in den zweifelhaften Genuss eines solchen Getöses. Ein Tag lang nur das geschmeidige Surren von Lastenrädern und leisem Meenzer Gebabbel – schöne Vorstellung!

Als nächstes der »Digital-Cleanup«: Wie ruhig wäre es ohne Handys in der S-Bahn. Wir könnten in aller Ruhe mit dem Menschen sprechen, den wir zuvor beim »Vorurteile-Cleanup« kennengelernt haben. Wiesbadener und Mainzer einträchtig schunkelnd in der S-Bahn – welch netter Gedanke!

Apropos Bus und Bahn – hier folgt der »Sitz-Cleanup«-Tag. Wie oft habe ich gefragt: »Ist der Sitz noch frei?« – um mich dann zu wundern, dass die Handtasche auf besagtem Sitz mir keine Antwort gab.

Im Wiesbadener Bus auf der Wilhelmstraße gab es allerdings mal zur Antwort: „Nein, hier sitzt Louis Vuitton.“

Im öffentlichen Nahverkehr üben wir uns auch gleich im »Unhöflichkeits-Cleanup«. Vergangene Woche saß ich im Bus nach Wiesbaden (ich gebe zu, das kommt vor), als der Busfahrer an einer Haltestelle einen Mann fragte: »Wo wollen Sie denn hin?« Der Mann: »Das geht dich einen Sch... an!« Auf die Erwiderung des Busfahrers »Ich wollte Ihnen nur helfen« folgte wiederum eine absurde Schimpftirade. Der Mann wollte dann doch noch in den Bus einsteigen, der Fahrer zog es allerdings vor, schnell ohne ihn wegzufahren. Da hätte der potenzielle Fahrgast sich besser an das Sprichwort erinnert: »Mit Freundlichkeit öffnet man Türen.«

Nachhaltige Grüße
MM

StraßenSchnappSchuss

JULIA, NACHTEULE



Hey, dein Schal und Regenschirm sehen schon ganz nach Herbst aus. Was führt dich bei dem Wetter her?

Ich war die letzten Tage krank und erhole mich so langsam. Das ist jetzt mein erster richtiger Spaziergang. Ich habe mir was Süßes hier beim Café Liesbeth gekauft und bereite mir gleich zuhause mit meiner Siebträgermaschine einen Cappuccino zu. Ich übe da noch mein „Latte Art Game“, also Muster im Schaum.

Lustig, dieser Begriff ist mir neu. Apropos Kaffee, bist du ein Morgenmensch?

Nee, ich bin eher eine Nachteule. Ab Mitternacht kann ich mich am besten konzentrieren. Meine Abschlussarbeiten im Studium habe ich auch immer erst spät nachts geschrieben.

Das kenne ich gut. Magst du Herbst?

Wenn es ein schöner, sonniger Herbst ist, dann schon. Da kann man es sich gemütlich machen, ein Buch lesen, guten Kaffee trinken und hoffen, dass der Winter nicht allzu kalt wird.

Quatsch & Tratsch



Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-magazin.de

Bis 31.10. Nächte im Freien

Die neu und erstmal als Test eingeführte späte Freiluft-Sperrstunde 2025 und voraussichtlich auch 2026 läuft in diesem Herbst noch bis Halloween. An Freitagen und Samstagen sowie vor Feiertagen (2. auf 3.10.) lassen sich die Abende bis 31.10. bis 24 Uhr draußen genießen. Zumindest in der Alt- und Neustadt gilt die Neuregelung weiterhin. Unser Tipp: Geht nochmal in die Biergärten und Straußwirtschaften mit Außenbestuhlung – nutzt die Zeit! Bis Frühling vermissen wir das bestimmt wieder sehr.

Wormser Jazzpreis

Caro Trischler ist mit dem Wormser Jazzpreis ausgezeichnet worden. „Die Verschmelzung von Soul, Jazz, Folk und den Elementen südamerikanischer Musik erschafft einen für sie charakteristischen eigenen Stil“, ist eine der Begründungen der Jury, dass die in Mainz lebende Sängerin und Songwriterin den mit 5000 Euro dotierten Preis verliehen bekommt. Verbunden mit der Auszeichnung ist ein Auftritt bei „Worms: Jazz & Joy“ im kommenden Jahr.



Mainz 05 europäisch

Die 05er sind recht souverän in die Saison gestartet, mit Erfolgstrainer Bo Henriksen, viel Bock auf Europa und deutschen Jungnationalspielern, die gehalten werden konnten. Die „Conference League“ Gruppenphase startet. Zuhause stehen zudem Mitte des Monats gegen Vorjahrsmeister Leverkusen und Ende Oktober im Pokal gegen Stuttgart Herausforderungen an. Der Ex-Mainzer Jonny Burkardt hat indes kürzlich mit zwei Toren Lokalrivale Eintracht Frankfurt in der neu eingeführten Tabelle der „Champions League“ direkt auf Platz 1 geschossen.

Revisionsamt

Oberbürgermeister Nino Haase will die Transparenz in den städtischen Beteiligungen erhöhen und eine Kon-

zernrevision einrichten. Das Revisionsamt soll künftig die Aktivitäten der stadt-eigenen Gesellschaften prüfen. Für die personelle Ausstattung wird der Stadtrat einen Vorschlag erhalten, die Kosten sollen von den Beteiligungen getragen werden. Zudem werden die Beteiligungsberichte ab 2025 ausgeweitet.



Grüne Welle unmöglich?

Es ist spät, Sonntagnacht um 1.30 Uhr, kein Fußgänger, Fahrrad oder Auto weit und breit zu sehen. Wer da von der Theodor-Heuss-Brücke kommend nach Mainz Richtung Norden auf der Rheinallee fährt, kann zu diesem Eindruck kommen: Führt uns Tempo 30 in ein Grüne-Welle-Dilemma? Auch im mehr befahrenen Alltag scheint es in der Mainzer Innenstadt mit 30 oder üblichen knapp über 30 km/h kaum bis gar nicht möglich, von grüner Ampel zu grüner Ampel zu gelangen. Trotz kommunaler Wahlkampfversprechen der letzten Jahre, die Ampelschaltungen an Tempo 30 anzupassen, scheint das ständige Bremsen bei Gelb und Rot sowie das Anfahren danach in der Stadt unvermeidbar zu sein. Insbesondere bei der temporären Wiedereinführung von Tempo 50 auf den Rheinachsen und der Kaiserstraße für ein paar Wochen ab 9. April dieses Jahres war manchen aufgefallen, dass sich da die „grüne Welle“ eher wieder erleben ließ. Da kommen Fragen auf. Woran liegt das? Lassen sich die Ampeln tatsächlich nicht an Tempo 30 anpassen? Ist vielleicht, nach Wiesbadener Vorbild, Tempo 40 die bessere Variante und somit ein umweltverträglicher Kompromiss?

Fotos: [Marc Braner/pakalski-press.](#)

[Thomas Schneider](#)

Texte: [Thomas Schneider & Katarina Bergmann](#) & [Gunter Weigand](#)



(((DA KANN AUCH MAL HELGE
SCHNEIDER SPONTAN IN SEINEN
BANN ZIEHEN)))

Liebeserklärung an das Lesen

EIN BEKENNTNIS ZU BÜCHERN UND BEGEGNUNGEN PER LESESPAZIERGANG IN DER GUTENBERG-STADT.

Ein gutes Buch in der einen Hand, eine Kaffeetasse in der anderen und was zum Schreiben in der Mitte, für alle spontanen Geistesblitze: So genüsslich und gemütlich stellen es sich manche vor, das Leben als freie Autorin. Ganz so idyllisch ist es nicht, wie ich aus Erfahrung bestätigen kann. Zumal wenn die Kollegen der sensor-Redaktion anrufen, mit einer ganz dringenden Bitte: Ein Bekenntnis zu Büchern wird gewünscht, mit einem Gang zu Orten in der Stadt, wo auch nette Begegnungen möglich sind. Klar, das übernehme ich. Na, dann mal los. Kommt ihr mit?

Für die Busfahrt Richtung City habe ich ein Buch dabei, das ich demnächst besprechen will. Druckfrisch ist es, und das fühlt sich richtig gut an. Bestimmt habt ihr das auch schon erlebt: über die glatten Seiten streichen, vorsichtig darin blättern, hier und da beim Lesen verweilen. Ihr merkt schon, ich gerate ins Schwärmen, als echte Bücherfreundin. Und wenn es sogar das eigene Buch ist, das man in den Händen halten kann, ist das Glücksgefühl unbeschreiblich.

Natürlich arbeite auch ich meist am Laptop, tippe auf dem Smartphone, lese und veröffentliche Online-Artikel. Doch bei den flimmernden Pixeln vermisste ich manchmal das Gefühl, das mir ein Buch in der Hand vermittelt. Wenn man jemanden sehr mag, möchte man ja auch nicht nur Nachrichten schicken und per Video chatten.

Erfindungen wie diese kannte er natürlich noch nicht, der gute alte Gutenberg. Inzwischen bin ich am Höfchen angekommen und schaue mal beim markanten Denkmal vorbei. Schließlich gilt Johannes Gutenberg als großer Sohn der Stadt und sogar als „Man of the Millenium“. Seine Erfindung, der Druck mit beweglichen Lettern, war eine echte Revolution. Zuvor waren Bücher absoluter Luxus, da meist handgeschrieben und teuer. Mit seinem Druckverfahren wurden Texte massenhaft verbreitet, und damit auch Wissen. Wenn ihr mehr erfahren wollt, begeben euch gern mal auf den Gutenberg-Pfad. „1200 Meter mehr Wissen“: Das Motto ist Programm auf dem Weg zu Orten, die mit seinem Leben und Wirken zu tun haben. Starten könnt ihr zum Beispiel auf dem Liebfrauenplatz. Am Gutenberg-Museum findet ihr eine Tafel mit QR-Code oder ihr schaut direkt auf die Internetseiten der Stadt. Auch die Bauzaun-Banner ringsum bieten viele Infos zu Büchern und Druckkunst. Empfehlenswert ist ebenso ein Besuch in der interaktiven In-

terimsausstellung unter dem Dach des Naturhistorischen Museums in der Reichklarastraße 1.

Für mich geht es nun erst mal zum Rhein. Auf dem Weg komme ich vorbei am Fischtorplatz und muss schmunzeln, als ich mir den Springbrunnen genauer anschau. „Pellkartoffeln mit Heringen“, sagen manch Ältere in Mainz auch dazu. Das lässt mich an eine Anekdote denken, aus meiner Anfangszeit als Journalistin: Schon als Jugendliche habe ich ab und an für eine Tageszeitung geschrieben. Was ihr euch wohl kaum noch vorstellen könnt: In den Neunzigern hat man noch Schwarz-Weiß-Bilder gemacht und den Film zum Entwickeln eingereicht. Auch meine Artikel habe ich nicht wie heute als Datei geschickt, sondern auf Papier vorbeigebracht, in schönster Sonntagschrift geschrieben. Die Re-

daktionssekretärin hat sie dann abgetippt, wobei sich auch mal kleine Fehler einschlichen. Als die Zeitung dann so gedruckt wurde, war es für sie nicht halb so ärgerlich wie für mich: „Ach, mach dir nichts draus, morgen werden sowieso die Heringe drin eingepackt...“ Das versucht mal lieber nicht mit dem Laptop.

Doch Spaß beiseite: Tatsächlich wurden auch in Mainz öffentlich Bücher zerstört. Am 23. Juni 1933, also zur Johannismacht vor über 90 Jahren, wurden Werke bedeutender Autorinnen und Autoren verbrannt, auf dem früheren Halleplatz, wo heute Rheingoldhalle und Rathaus stehen. Bleibt wachsam, dass sich Zeiten wie diese nicht wiederholen! Und nehmt eure Bücher und Hefte gern mit auf eine Bank oder den Rasen am Rhein, wo es sich entspannt lesen lässt.

Regionalbibliothek für Mainz und Rheinhessen

Wahre Bücherschätze findet ihr auch in der großen „Wissenschaftlichen Stadtbibliothek“, bei der ich inzwischen angekommen bin. Wenn ihr durch die Pforten in der Rheinallee tretet, seid ihr mit etwas Fantasie in einer anderen Welt. Mit gut 700.000 Medieneinheiten im Bestand zählt sie sogar zu den größten kommunalen wissenschaftlichen Bibliotheken im Land. Viele Bücher findet ihr dort und auch Zeitschriften, ob gedruckt oder elektronisch, und weitere Medien wie Noten und Karten. Zudem nimmt das Haus wichtige Aufgaben als Regionalbibliothek für Mainz und Rheinhessen wahr. Das bedeutet: Hier wird die lokale Verlagsproduktion dokumentiert, vom Kleinbetrieb bis zum international tätigen Unternehmen. Als historisches Erbe werden alte Drucke und Handschriften hier aufbewahrt und wer etwas für Studium und Beruf erforschen möchte, findet hier auch einiges an Literatur zur Arbeit mit den Beständen.

Ein paar hundert Meter weiter, am Bahnhof, hat die „Öffentliche Bücherei – Anna Seghers“ ihre Zentrale. Sie ermöglicht Menschen jedes Alters freien Zugang zu Information und Wissen, im Hauptgebäude an den Bonifaziustürmen und an weiteren Standorten in mehreren Stadtteilen. Die Bandbreite ist echt beeindruckend, von Sachliteratur und Belletristik über Großdruck- und Hörbücher bis hin zu E-Learning-Angeboten, Zeitungen und Zeitschriften. Ältere Menschen, die nicht mehr gut zu Fuß sind, können sich mit einem speziellen Service Bücher und andere Me-



Er steht für den Buchdruck: Johannes Gutenberg.

dien ins Haus bringen lassen, und für Kinder gibt es vor Ort eigene Bereiche mit Platz zum Lesen und Lernen. Jugendliche können die „LernBar“ nutzen, mit Arbeitsplätzen und Lernhilfen. Zu den besonderen Aktionen zählen Themen des jeweiligen Monats und Sonderausstellungen.

Drucksachen zur Ansicht und Ausleihe, zu allen denkbaren Themen, findet ihr übrigens auch in anderen Einrichtungen, etwa im Fastnachts- und Kabarettarchiv. Wie wär's mit Bibliotheken, die mitunter täglich andere Bücher in den Regalen haben? Auch die gibt es in Mainz, und das schon seit vielen Jahren. Was praktisch ist: Sowohl den ehemaligen Stromverteilerkästen wird dadurch neues Leben eingehaucht als auch den vielen Büchern, die hier bereitliegen. In den „Offenen Bibliotheken“ können sie unkompliziert eingestellt und kostenfrei mitgenommen werden. Die Schränke, die es in der Neustadt und auch in allen anderen Mainzer Stadtteilen gibt, leben vom Entnehmen und Befüllen, daher gilt: „Je reger die Nutzung, desto besser“.

Was auch zutrifft, wie ich finde, ist das Prinzip „Kleiner Schrank, große Wirkung“. Bücher tauschen, Wissen schaffen, Demokratie und Diskurs stärken: Mit diesen Zielen wurde einer der jüngsten Bücherschränke in Mainz eingeweiht, an der Katholischen Hochschule zwischen Uni-Campus und Hauptbahnhof. Soziokulturelle Projekte wie diese leisten einen wichtigen Beitrag für das gesellschaftliche Miteinander. Die Schwelle ist bewusst niedrig zu Bildung, um teilhaben zu kön-

nen, so die Idee, um das eigene Leben zu gestalten und die Gesellschaft mitzugestalten.

Bücher können tatsächlich neue Welten öffnen, denke ich, als ich wieder im Bus sitze. Und wer lesen kann, hat dann quasi einen Schlüssel. Seit 15 Jahren setzen sich die Lesementoren von „Mentor Mainz“ dafür ein, dass Kinder diesen Schlüssel gut nutzen können.

Lesementoren wecken bei Kindern Begeisterung für Literatur

Über 150 ehrenamtlich Engagierte begleiten derzeit an 15 Mainzer Schulen rund 220 Kinder auf dem Weg zur Lesekompetenz. Weitere Lesementoren werden gesucht, denn viele Kinder haben noch keine Lesepatzen. Willkommen sind Menschen, die mit Geduld und etwas Zeit einiges bewegen wollen. Der Verein organisiert die Zusammenarbeit mit Schulen, Weiterbildung, Begleitung und Austausch untereinander. Das Herzstück ist die 1:1-Leseförderung. Das bedeutet: Ein Mentor trifft sich regelmäßig mit einem Kind – oft über ein ganzes Schuljahr hinweg. Gemeinsam wird gelesen und gelacht, um Texte besser verstehen zu können und Begeisterung dafür zu wecken.

Wie viel Spaß es macht vorzulesen, Geschichten zu erzählen, Bilder anzuschauen und dann auch gemeinsam zu lesen, das kenne ich von meinen beiden Kindern. Inzwischen sind sie junge Leute und im wahrsten Sinne rausgewachsen aus Büchern ihrer Kleinkind-, Kindergarten- und

Grundschulzeiten. Doch wohin mit den guten Stücken? Jahrelang in Kisten im Keller oder auf dem Dachboden? Dort würden sie ein tristes Dasein fristen und wer weiß, ob eines Tages mal Enkelkinder darin lesen. Also haben wir drei zusammen mit anderen Ehrenamtlichen in meiner Kirche einen Kinderbücher-Schrank befüllt. Seinen Platz hat er im Familienzentrum „MagDas“ in der evangelischen Maria-Magdalena-Gemeinde auf dem Lerchenberg. Dort kann nun nach Herzenslust gestöbert werden, so bei Gottesdiensten, Kursen für Familien und Veranstaltungen. Die Freude am Lesen von klein auf zu fördern, geht hier somit einher mit Nachhaltigkeit.

Inzwischen bin ich wieder in Mainz-Drais angekommen, wo ich wohne. Soll ich gleich ins Büro, um mich den nächsten Artikeln zu widmen? Von wegen – nun habe auch ich mir einen Kaffee verdient. Und wo schmeckt der besser als in meiner „zweiten Wohnstube“, wie ich sie liebevoll nenne, die „Cafédrale“ in der evangelischen Kirche. Cafés kennt ihr und auch Kathedralen, doch was könnt ihr euch darunter vorstellen? Die Räume der Kirche in Drais werden zu Begegnungsorten. Dort sollen jetzt und auch in Zukunft Kreativität, Umweltbewusstsein und Gemeinschaft generationenübergreifend gelebt werden. Einiges haben Aktive aller Generationen nun schon auf den Weg gebracht: Dreimal pro Woche kann man hier nachmittags Kaffee, Tee, Limo und leckeren Kuchen genießen, liebevoll gebacken von Damen aus dem ehrenamtlichen Team.



... könnt ihr in Bücherschränken in allen Mainzer Stadtteilen, wie hier in der Neustadt und an der Katholischen Hochschule.



Blauer Himmel, Blick auf die Brücke und ein Buch am Rheinufer.

Klar, manche schütteln erst mal den Kopf, wenn sie davon hören: „Kaffee trinken mitten in der Kirche? Dort zusammen essen, lachen, spielen – ist das nicht zu profan für einen heiligen Ort?“ Doch all das finde ich hier am richtigen Ort, der eine besondere Atmosphäre hat. Sie wird auch spürbar bei Kunstausstellungen, Kultur, Kino und Kirche in neuen Formaten, etwa in Talk-Runden zu Wohnzimmergottesdiensten. Auch in den Gesprächen fühle ich Herzenswärme und Humor, gelebte Gastfreundschaft. Hier wird gespendet, was sich ermöglichen lässt. Das gilt auch für das neue Coworking-Angebot freitagvormittags. Dann bietet die Cafédrale Freiraum für konzentriertes und kreatives Arbeiten, ob für sich oder mit anderen. Der Gruppenraum nebenan kann für

Besprechungen genutzt werden und wer mag, kann auch den Nachwuchs mitbringen, denn es gibt einen familienfreundlichen Bereich mit Spielecke. In den Pausen lässt sich auf der Terrasse und in der Natur ringsum Kraft schöpfen. Und, ganz wichtig: Auf Sofas und Sesseln lässt sich wunderbar lesen. Also, schnappt euch Bücher oder den sensor und kommt mal vorbei.

Text: Nicole Weisheit-Zenz
Fotos: Thomas Schneider (Seiten 6-8)
Nicole Weisheit-Zenz (Seite 9)



Sogar in der Kirche kann man gemütlich lesen, zum Beispiel bei einem Kaffee in der Cafédrale.



Schon die Kleinsten stöbern im Kinderbücherschrank im Familienzentrum „MagDas“.

Leidenschaft für Literatur

Shared Reading in der Cafédrale in Mainz-Drais

„Wer zuhört, gehört bereits dazu“: Das ist das Motto beim Shared Reading. Darunter versteht man eine etwas andere Art, gemeinsam zu lesen und dabei Worte auf sich wirken zu lassen. Literatur wird hier laut gelesen, als sinnliche Erfahrung in einem geschützten Raum. Dabei kann jeder sagen, was er oder sie denkt und fühlt und dabei erleben, was wohltut und bereichert. Die Gruppe ist offen für alle Interessierten und trifft sich immer am zweiten Mittwoch im Monat (kostenfrei und ohne Anmeldung) von 19 bis 20.30 Uhr in der Cafédrale in Mainz-Drais. Die nächsten Termine: 8. Oktober, 12. November, 10. Dezember.

Mainzer Büchermesse & Frankfurter Buchmesse

Zur Frankfurter Buchmesse (15. bis 19. Oktober) lohnt sich auch ein Besuch beim Podium Rheinland-Pfalz, mit 19 Verlagen aus allen Regionen des Landes, als lebendiger Treffpunkt für Austausch und Inspiration rund um die Literatur. Das Programm, das für die Messetage geplant ist, verspricht vielfältig zu werden: ob Werkstatt-Gespräche, Wimmelbuch oder Wissenschaftsvorträge, Lesungen oder Lyrik-Rezitationen, Kinderfantasie oder Krimi.

Die Mainzer Büchermesse könnt ihr am 25. und 26. Oktober besuchen, in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur. Öffnungszeiten sind Samstag, 11 bis 18 Uhr, und Sonntag, 10 bis 17 Uhr. Das Besondere: Der Eintritt ist frei, ebenfalls zum Begleitprogramm mit interessanten Vorträgen, Lesungen, Kindertheater, Mitmachaktionen für Groß und Klein und mehr. An den Ständen findet man bewährte Klassiker und druckfrische neue Geschichten oder Sachbücher. Gern geben die Aussteller, Autorinnen und Autoren dort Einblicke in ihr literarisches Schaffen. Spürbar wird dabei: Hier begegnen sich Menschen, die Bücher lieben.



Im "Bürgerpark" am Mainzer Rheinufer soll es zwischen Kaisertor und Caponniere auf Höhe des Frauenlobtores weite Grünflächen geben.

Was geht?

DIE TOP-THEMEN DES MONATS

Sanierung des Mainzer Rheinufers schreitet voran

Oberbürgermeister Nino Haase und Umweltdezernentin Janina Steinkrüger haben die Entwurfsplanung für den zweiten Bauabschnitt am Adenauerufer vorgestellt. Der Bereich zwischen Rheinufer-Tiefgarage und Feldbergplatz soll auf 2.000 Quadratmetern entsiegelt und mit 90 bis 100 neuen Bäumen begrünt werden, um die Aufenthaltsqualität am Rhein deutlich zu erhöhen: Geplant sind ein Aktivpark am Kaisertor mit erweitertem Skatepark, Basketballfeld, Beachvolleyballanlage, „Calisthenics“-Bereich und Flächen für „Streetart“. Der Bürgerpark zwischen Kaisertor und Caponniere soll zusätzliche Sitzgelegenheiten, eine Rheintribüne und einen modernisierten Spielplatz bieten. Außerdem entstehe ein „Garten der Gemeinschaft“ für „Urban Gardening“, Nachbarschaftsprojekte und „grüne Klassenzimmer“. Mit dem Projekt will die Stadt den Folgen des Klimawandels begegnen: Die derzeit versiegelte Fläche ohne Beschattung heizt sich stark auf, künftig soll der neue Abschnitt in heißen Sommern spürbar Abkühlung bringen. Der Entwurf wird am 1. Oktober im Stadtrat beraten, anschließend sollen die Genehmigungen beantragt werden. Derzeit rechnet die Stadt mit Gesamtkosten von 20 Millionen Euro. Starten soll der erste Teilabschnitt zwischen Tiefgarage und Caponniere im Jahr 2027 – vorausgesetzt, die Finanzierung steht.

Landtag beschließt neues Bestattungsrecht

Das neue rheinland-pfälzische Bestattungsrecht ermöglicht künftig mehr individuelle Bestattungsformen: Die Asche darf mit nach Hause genommen, in Schmuckstücke eingearbeitet, in Flüssen verstreut oder in einer Tuchbestattung beigesetzt werden. Die bisherige Sargpflicht entfällt damit.

Neu geregelt ist auch der Umgang mit sogenannten „Sternenkindern“: Kinder, die vor der 24. Schwangerschaftswoche oder mit weniger als 500 Gramm geboren werden, können künftig würdevoll bestattet werden. Das Gesetz soll noch im Oktober in Kraft treten.

Land zieht Bilanz: Alle Pendler-Radrouten in Umsetzung

Radrouten nur für Pendlerinnen und Pendler sollen zentrale Orte wie Arbeitsplätze, Stadtzentren, Hochschulen und Bahnhöfe schnell und sicher verbinden. Jetzt ist die Umsetzung aller sieben landesweiten Pendler-Radrouten mit insgesamt rund 370 Kilometern Länge gestartet, so Wirtschafts- und Verkehrsministerin Daniela Schmitt. Mehr als 330 Kilometer seien bereits nutzbar, 75 Kilometer davon schon mit dem Standard „Pendler-Radroute“ ausgezeichnet oder noch im Ausbau. 42 Kilometer müsse man allerdings noch komplett neu bauen. Beispiel Mainz-Bingen: Dort erfüllen aktuell 23,4 Kilometer den Standard, weitere Abschnitte sollen folgen. Seit 2021 hat Rheinland-Pfalz über 53 Kilometer neue Radwege bei Bundes- und Landesstraßen gebaut und rund 36 Millionen Euro investiert. Über Förderprogramme kamen weitere 36 Millionen Euro für 145 Kilometer Radwege hinzu. Das Netz klassifizierter Radwege umfasst inzwischen mehr als 2.000 Kilometer. Mit Förderquoten von bis zu 90 Prozent sowie Beratung und Unterstützung durch den Landesbetrieb Mobilität will das Land Kommunen beim Ausbau des Radverkehrs gezielt entlasten.

Text: Katarina Bergmann

Grafik: Bierbaum-Aichele-Landschaftsarchitekten/Stadt Mainz

Programm im KUZ

10.10.25

Aurel Mertz

Comedy

11.10.25

Dave Hause

Singer/Songwriter

12.10.25

Drag Voyage – Die Reise durch die Welt des Drag!

Entertainment

16.10.25

Reporter Slam Mainz!

Slam

17.10.25

Hits Hits Hits – Oktoberfest Special x Karaoke

Party

18.10.25

KUZ Global Beats – Indian Special

Party

22.10.25

Couple of mit Iris Gavric & Matthias Renger

Live-Podcast

23.10.25

Heavysaurus - Pommesgabel Reload Tour 2025

Kinderkonzert

24.10.25

Hits Hits Hits – 90s Special x Karaoke

Party

25.10.25

KUZ & Köpfchen – Pub Quiz

Entertainment

25.10.25

Krawall & Liebe

Indie-Party

31.10.25

Halloween Party by Studance

Party

05.11.25

Aktenzeichen Paranormal

Live-Podcast

06.11.25

Scala & Kolacny Brothers

Konzert: Rock/Pop

Programm, Tickets & Gutscheine:

www.kulturzentrummainz.de

f @ @kuzmainz

KUZ KULTUR ZENTRUM MAINZ

Eine Marke von

mainzplus CITYMARKETING

GRENZENLOS
KULTUR
vol. 27



9. – 19.
Oktober 2025
Staatstheater
Mainz

www.grenzenlos-kultur.de

KUNST & KULTUR
Lebenshilfe

Staatstheater
Mainz

Aktion
MENSCH

KULTUR
SOMMER
RHEINLAND
PFALZ

THE CHAMBERS
Die Virtuosen aus Köln



VIVALDI

Die Vier Jahreszeiten - Der Herbst
G. Verdi - La Traviata - Fantasie
E. Morricone - Queen und vieles mehr

CHRISTUSKIRCHE MAINZ
SONNTAG 19. OKTOBER 17:00 UHR

VORVERKAUF: www.eventim.de - www.reservix.de - www.ticket-regional.de (+VVK-Geb.)
mainz Store, Markt 17; MediaMarkt Mainz, Haifa-Allee 1
TUI Reisebüros: Haifa-Allee 1, Schusterstr. 31 und Schillerstr. 24
alle in Mainz

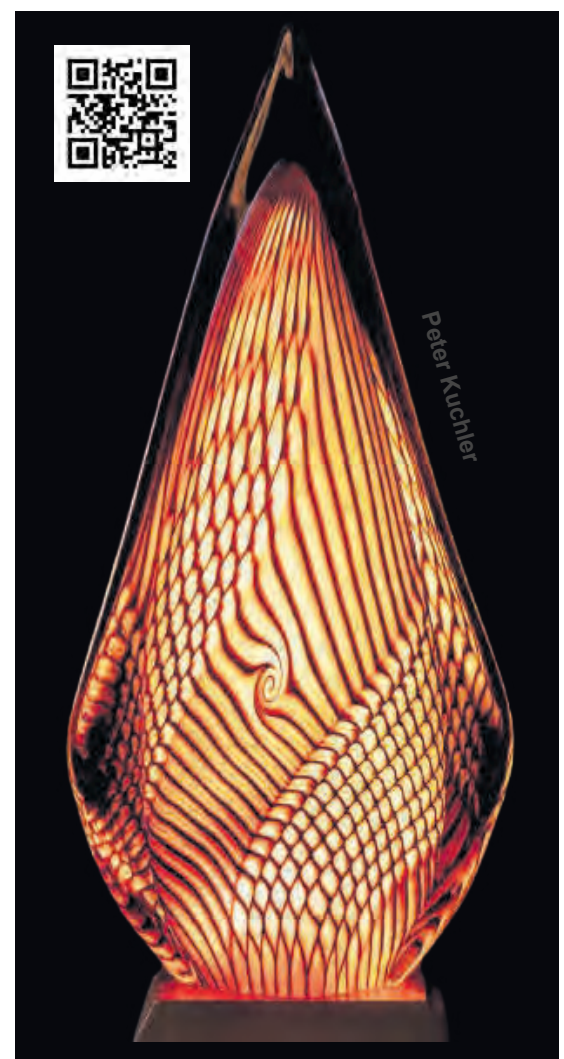
Vorverkauf: 27,- / Studierende: 20,- Abendkasse: 32,- / 25,- Einlass ab 16:00 Uhr

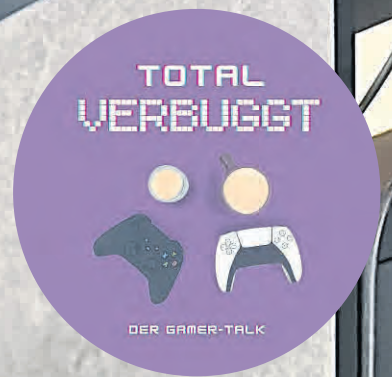
Fine Arts

KUNSTMARKT
140 Aussteller



25.+26. Oktober
KLOSTER EBERBACH





(((INSTA: TOTALVERBUGGT_DER_GAMER_TALK
SPOTIFY: TOTALVERBUGGT! DER GAMER-TALK)))



Nostalgie auf Pappe

ALS DIE VERPACKUNG NOCH TEIL DES ERLEBNISSES WAR



OVP

Wochenende in der Neustadt, Flohmarkt. Viele Stände, Klamotten, Teller, Dinge, die irgendwie nach Keller riechen. Plötzlich Wolkenbruch, Sonnenlicht durchbricht das Grau der Hausstaubwolken und offenbart mir eine Allergiker-Oase. Dort sehe ich ihn: zwischen garstigen Feilbietern einen erleuchteten Klapptisch. Mit der Zielstrebigkeit einer „Märklin“ schreite ich Richtung der Auslage. Dann stehe ich davor: THE LEGEND OF ZELDA OCARINA OF TIME für „N64“ (= Nintendo 64) mit „OVP“ (= Originalverpackung). Es gibt mehrere Wege, auf so ein Stück Kindheit zu reagieren: Man könnte sich ins Gedächtnis rufen, dass dieses Spiel dauerhaft auf Platz 1 der „Best Games of All Time“-Liste von Metacritic belegt und Retro-Spiele in ihrem Wert regelmäßig steigen, blabla (keine Wertung ;-))... oder man macht es wie ich: verlässt die Sachebene und fährt seinen eigenen Film. Wie der Restaurantkritiker in Ratatouille, der nach einem Teller des vermeintlich simplen, namensgebenden Gerichtes eine realitätsprangende Rückblende an den Küchentisch seiner Mutter erfährt. Man tausche hier nur den Holzesstisch gegen einen Röhrenbild-

schirm, behält den Romantikfilter und das Bild ist perfekt. Produkt = Emotion. Was ich sagen will: Nostalgie, die „... sehnsuchtsvolle Hinwendung zu Vergangenen ...“ (Wikipedia, Grüße gehen raus) kann unerwartet hart kicken. In meinem Fall musste ich für meinen „Throwback Thursday“ an einem Sonntag das Spiel noch nicht mal spielen. Schon das Erblicken und das, für eine gute Verhandlungsposition etwas zu aufgeregte, Inspizieren der Verpackung hat gereicht, um mich direkt nochmal acht Jahre alt sein zu lassen. Was mir dabei aufgefallen ist: Man gibt sich – und „man“ steht hier für die Industrie – eigentlich keine Mühe mehr mit der Verpackung oder Hülle von Videospielen. Im direkten Vergleich wirkt der moderne Weg maximal noch zweckmäßig. Wie eine Hose, die eigentlich nicht mehr taugt, die du aber anziehen musst, weil ohne halt irgendwie nackt ist. Dabei war da mal so viel mehr drin: Die Verpackung war schon Teil des Erlebnisses und ein Versprechen auf das was kommt. Die Pappschachtel mit einem Artwork, das in puncto Kreativität eine größere Range hatte als Heldenpose von vorne und Heldenpose Halb-

manter als eine bookletlose Plastikhülle. Mangelnde Liebe zum Detail dürfte auch der Grund dafür sein, warum die gedruckte Verheißung auf Abenteuer einer praktischen Litfaßsäule in DIN-A6-Format weichen musste, die mir beim ersten Öffnen des Spiels wie ein Marktschreier irgendwelche Werbeslogans, In-Game-Käufe oder Abos entgegenbrüllt. Irgendwo auf dem Weg zum Mainstreammedium scheint man einen Teil der Magie verloren zu haben. Konsolen kommen ohne Laufwerk, Spiele erscheinen als „Digital Only“ Fassungen und wenn du dir eine physische Kopie eines Spiels besorgst, ist die Hülle und damit auch das Drumherum eigentlich nur eine Transitzone wie der Wartebereich beim Zahnarzt. Das alles gipfelt dann in dem QR-Code für downloadbare Soundtracks, oder der Special Edition mit ‘nem Artbook ... als PDF. An der Stelle auch vielen Dank an Sony: ein Code zum Freirubbeln für ein 50-Euro-Spiel als Beilage zu einer 600-Euro-Konsole – mega, welch denkwürdiger Moment – ungefähr so sexy wie die Anlage N der Steuererklärung. Mit dem Verlust dieser physischen Komponenten von Spielen entkoppelt sich schlichtweg auch ein Stück der Vorfreude. Ein Downloadbalken hat nun mal wenig Charme und der Hype wird emotionsloser. Ein N64 oder SNES (Super Nintendo Entertainment System) Modul in OVP reißt einen – bei all der Fanservice-Mangelernährung – dann schonmal etwas aus der Zeit, zurück in eine goldene Ära ohne 4K, aber mehr Magie. In einer Welt, in der sich alle immer weniger Zeit für die kleinen Dinge nehmen, bringen kleine Nostalgiemomente – romantisch verklärt oder nicht – das bisschen Magie in den Alltag. Es bleibt abzuwarten, ob in Zukunft auch jemand verträumt daran zurückdenkt, wie er mit dickem Grinsen seine zwölfstellige Zahlenreihe freigerubbelt oder aufgeregt seine Kreditkartennummer eingegeben hat. Etwas mehr Ü-Ei-mäßige Spiel-, Spaß- und Spannungsatmosphäre würde der Industrie sicher guttun. Vielleicht hat der namensgebende Süßwarenhersteller ja noch ein paar Praktikumsstellen im Marketing frei.

Text und Fotos: Patrick von TotalVerbuggt

Oktober

Do., 02.10.2025 - 20:00 Uhr	unterhaus im unterhaus
Sonja Pikart	
Fr., 03.10.2025 - 20:00 Uhr	unterhaus
GlasBlasSing	
Fr., 03.10.2025 - 20:00 Uhr	unterhaus im unterhaus
Hinnerk Köhn	
Sa., 04.10.2025 - 20:00 Uhr	unterhaus
Brel Projekt & Rouge Baiser	
Sa., 04.10.2025 - 20:00 Uhr	unterhaus im unterhaus
Ausbilder Schmidt	
So., 05.10.2025 - 19:00 Uhr	unterhaus
Maria Clara Groppler	
So., 05.10.2025 - 19:00 Uhr	unterhaus im unterhaus
Poesie & Wahnsinn	
Mi., 08.10.2025 - 20:00 Uhr	unterhaus im unterhaus
Chaos Comedy Club	
Mi., 08.10.2025 - 20:00 Uhr	unterhaus
Horst Evers	
Do., 09.10.2025 - 20:00 Uhr	unterhaus im unterhaus
Robert Alan	
Do., 09.10.2025 - 20:00 Uhr	unterhaus
Stephan Bauer	
Fr., 10.10.2025 - 20:00 Uhr	unterhaus im unterhaus
Eva Eiselt	
Fr., 10.10.2025 - 20:00 Uhr	unterhaus
Joe di Nardo	
Sa., 11.10.2025 - 20:00 Uhr	unterhaus im unterhaus
Markus Barth	
Sa., 11.10.2025 - 20:00 Uhr	unterhaus
Alex Stoldt	
So., 12.10.2025 - 15:00 Uhr	unterhaus im unterhaus
mago masin ist „Toni Komisch“	
So., 12.10.2025 - 19:00 Uhr	unterhaus
The International Cajun Trio	
So., 12.10.2025 - 19:00 Uhr	unterhaus im unterhaus
mago masin	
Do., 16.10.2025 - 20:00 Uhr	unterhaus
Philipp Uckel	
Do., 16.10.2025 - 20:00 Uhr	unterhaus im unterhaus
Ulrike Neradt, Friedel Anschau & Michael Senzig	
Fr., 17.10.2025 - 20:00 Uhr	Frankfurter Hof
SUCHTPOTENZIAL	
Fr., 17.10.2025 - 20:00 Uhr	unterhaus
Michael Hatzius	
Fr., 17.10.2025 - 20:00 Uhr	unterhaus im unterhaus
David Kebekus	
Sa., 18.10.2025 - 20:00 Uhr	unterhaus
Michael Hatzius	
Sa., 18.10.2025 - 20:00 Uhr	unterhaus im unterhaus
Quichotte	
So., 19.10.2025 - 19:00 Uhr	Frankfurter Hof
Alfons	
So., 19.10.2025 - 19:00 Uhr	unterhaus
Die Ehnerts	
So., 19.10.2025 - 19:00 Uhr	unterhaus im unterhaus
Die Weinstein Philosophen	
Di., 21.10.2025 - 20:00 Uhr	Frankfurter Hof
Nikita Miller	
Mi., 22.10.2025 - 20:00 Uhr	unterhaus
Jan Philipp Zymny	
Mi., 22.10.2025 - 20:00 Uhr	unterhaus im unterhaus
Blues Company	
Do., 23.10.2025 - 20:00 Uhr	unterhaus
Anny Hartmann	
Do., 23.10.2025 - 20:00 Uhr	unterhaus im unterhaus
Simon Stäblein	
Fr., 24.10.2025 - 20:00 Uhr	unterhaus
Jan Philipp Zymny	
Fr., 24.10.2025 - 20:00 Uhr	unterhaus im unterhaus
Jonas Greiner	
Sa., 25.10.2025 - 20:00 Uhr	unterhaus
Katie Freudenschuss	
Sa., 25.10.2025 - 20:00 Uhr	unterhaus im unterhaus
Die Affirmative	
Di., 28.10.2025 - 20:00 Uhr	Frankfurter Hof
die feisten	
Mi., 29.10.2025 - 20:00 Uhr	Frankfurter Hof
die feisten	
Do., 30.10.2025 - 20:00 Uhr	Frankfurter Hof
Gardi Hutter	
Do., 30.10.2025 - 20:00 Uhr	unterhaus
Thomas Freitag	
Do., 30.10.2025 - 20:00 Uhr	unterhaus im unterhaus
Sascha Thamm	
Fr., 31.10.2025 - 20:00 Uhr	unterhaus
Sebastian Lehmann	
Fr., 31.10.2025 - 20:00 Uhr	unterhaus im unterhaus
Annick Adelle	

unterhaus
Tickets: [unterhaus-mainz.de](https://www.unterhaus-mainz.de)

((CLARA UND STEFAN LERNTEN SICH BEIM
NEUBRUNNENSTRASSENFEST KENNEN))



Clara trifft: Stefan Ehlen

„ICH WÜRDIE DIE LEUTE GERNE MIT MUSIK BERÜHREN“



„... ein Typ, der Gitarre und Piano spielt und singt.“

Irgendwie hat in Mainz plötzlich jede Straße ihr eigenes Fest – erst das „ZangGassFest“, dann das „Kurfürstenstraßenfest“ und jetzt das „Neubrunnenstraßenfest“. Als ich ankomme, spielte gerade eine Band namens Weep. Den Geiger kenne ich vom Jammen am Rhein, damals noch mit Lagerfeuer und günstigen Weinen am heute zubetonierten Grillstrand neben der Theodor-Heuss-Brücke. Dann sind da noch eine Lady am Cello und ein Typ, der Gitarre und Piano spielt und singt. Der Sound ist sentimental, melancholisch, berührend – nicht der übliche Sound eines Straßenfestes. Nach dem Konzert geselle ich mich zu Weep. Stefan heißt der singende Gitarrist. Als später die Coverband einsetzt, ziehen wir weiter ins Blue Raincoat. Es wird eine wilde Nacht mit allem, was dazu gehört: Alkohol, Weed, Romanze und Übelkeit. Stefan lädt mich dazu ein, eine Lesung im Grünen Salon in der Neutorstraße 29 zu veranstalten. So funktioniert kreatives Networken in Mainz, einfach lebenswert.

Stefan ist ein Mainzer Künstler, der einen immer wieder aufs Neue zu überraschen weiß. Er musiziert allein und mit Band, ist Musik- und Klangtherapeut, unterrichtet Gitarre und intuitives Piano, gibt Salonkonzerte, begleitet Kindertheater und Meditation. Die Anfänge von Stefans musikalischer Laufbahn liegen in der Kindheit. „Es fing mit einer Blockflöte an, dann war es eine Orgel, dann die Gitarre meiner Mutter, dann suchte die Dorfband 'nen Bassisten. Es kamen immer mehr Instrumente dazu.“

Über die Jahre spielte er in verschiedenen Projekten von Blues- bis Coverband und arbeitet mittlerweile auch mit Synthesizern. Beruflich ist er Freelance-Krankenpfleger auf Intensivstationen und hat zwei Kinder. Wie kommt da die Musik ins Spiel? „Ich habe als Pfleger immer nach einem Plan B gesucht und habe vor circa acht Jahren eine Ausbildung zum Musiktherapeuten abgeschlossen, um immer mehr von der Krankenpflege wegzukommen. Ich möchte das nicht bis ins hohe Alter machen. Der Wunsch nach beruflicher Freiheit gibt

mir Kraft, das alles unter einen Hut zu kriegen.“

Stefans Repertoire ist eine bunte Mischung aus eigenen Liedern, Soundjournays und experimentellen Ausflügen in die Musik und Klangwelt. „Ich veranstalte zum einen Klang- und Meditationskonzerte, zum anderen arbeite ich gerade an einem Soloprogramm. Wenn ich allein spiele, habe ich die komplette, künstlerische Freiheit.“ Was aber hat es mit den Meditations- und Klangkonzerten auf sich? „Bei diesen Konzerten liegen die Menschen und lassen sich von mir beschallen. Ich spiele eine Wave, bei der Gongs, Gitarrenloops und Synthesizersounds ineinander übergehen, das geht von laut bis leise. Das ist ein sehr emotionales Erlebnis. Die Leute sagen mir, dass sie dabei träumen.“

Auf die Frage, was das außergewöhnlichste Musikerlebnis seines Lebens gewesen sei, antwortet Stefan: „Meine Tochter war in der ersten Klasse, es war Weihnachtsfeier und sechszwanzig Kinder spielten gleichzeitig sechszwanzig verschiedene Töne auf ihren Blockflöten.“

Da versteckte Stefan sich schnell in der letzten Reihe. Mit Weep jedoch steht er seit letztem Frühjahr auf der Bühne: „Wir haben an einem Salonabend zusammen gespielt und gemerkt, dass Funken sprühen.“ Die Salonabende im Grünen Salon orientieren sich an einem Konzept der Goldenen Zwanziger, einem bunten Abend, der verschiedene Künste zusammenbringt.

„Der Grüne Salon ist ein künstlerisches Atelier. Ich teile ihn mir mit der Bühnenbildnerin Manuela Pirozzi. Ich bin jetzt seit vier Jahren mit dabei. Es fing mit Gitarrenunterricht und Klangmassagen an. Seitdem wird dieser Raum immer mehr zu einem kulturellen Begegnungsort mit Konzerten und Kunst aller Art.“

Mich interessiert immer, was einen Menschen inspiriert, künstlerisch tätig zu werden. „Ich würde die Leute gerne mit Musik berühren. Manchmal ist

Musik das, was man gerade braucht, ob bei einer Meditation, bei einer Autofahrt, beim Tanzen oder beim Nichtstun. Schon als Fötus nimmt man Musik wahr. Als Jugendlicher verliebt man sich dazu. Sie ist immer irgendwie da. Sie begleitet einen durchs Leben. Ich spiele auch im Altenheim. Musik zu hören ist ein Bedürfnis. Sie kann sogar heilen und Trost spenden.“

Stefan ist jetzt 49 Jahre alt. Die Vision, die ihn antreibt, teilen viele von uns Künstlerinnen und Künstlern. „Mein Ziel ist es, davon leben zu können.“ Stefan arbeitet nicht nur mit seiner Band, sondern auch zusammen mit einer Regisseurin an einem Theaterstück für Kinder und an eigenen Liedern, die er nächstes Jahr präsentieren möchte.

Text: Henriette Clara Herborn
@henriette.clara.herborn
Fotos: Thomas Schneider

Reinhören

Wer Lust auf Musik von Stefan Ehlen bekommen hat, kann am 12. Oktober um 19.30 Uhr zum Klangkonzert „Deep Sounds“ bei Yoga Vidya kommen oder Weep im Oktober im Grünen Salon spielen hören. Der nächste Salonabend findet am 1. November statt und am 30. Dezember wird Henriette Clara Herborn dort eine Lesung mit Musik veranstalten.

Stefan Ehlen:
@weep_music & @Stefane_hlen
www.tonweise.de

Überraschende Klassik

MOZART-GESELLSCHAFT MIT SPANNENDEN PROGRAMM IN DER SAISON 25/26



Stuttgarter Kammerorchester

Das neue Programm der Wiesbadener Mozart-Gesellschaft verspricht wieder tolle und spannende Konzerte. Die Saison 25/26 startet im November. Die Orchesterkonzerte finden im Saal der Casino-Gesellschaft (Friedrichstr. 22) statt, die Kammermusik im Vortragssaal des Landesmuseums. Hier kombinieren die Mozartianer unter dem Motto „Musik und Museum mit einer Karte“ Kammerkonzerte mit einem Museumsbesuch.

Mit dem Originalklangorchester „La Stagione Frankfurt“, das am Sonntag, 16. November 2025 unter der Leitung von Prof. Michael Schneider den Auftakt der Orchesterkonzerte markiert, stehen Spezialisten auf der Bühne, die sich seit mehr als 30 Jahren der historischen Aufführungspraxis widmen. Mit den Weltklassemusikern Petra Müllers an der Violine und Karl Kaiser, Traversflöte.

Zur Einstimmung auf Weihnachten wird der Hornist Felix Klier das Publikum erfreuen. Das begleitende Orchester am Sonntag, 7. Dezember ist das renommierte Württembergische Kammerorchester Heilbronn. Auf dem Programm stehen Teile aus dem Weihnachtsoratorium, aber auch romantische Melodien.

Ein außergewöhnliches Programm wird am Sonntag, 25. Januar 2026 mit den Pianisten Nadezda Pisareva und Georgy Tchaidze und dem Stuttgarter Kammerorchester zu hören sein. Nahezu ein Unikat ist Malcolm Arnolds Konzert für Klavier zu vier Händen und Orchester. Stücke von Robert Schumann und eine Orchesterfassung von Mozarts Streichquintett KV 515 ergänzen



Felix Klier

das Programm. Am Sonntag, 22. Februar 2026 ist das Kammerorchester der Frankfurter Solisten zu Gast. Solistinnen sind die vier Klarinetten des Liv Quartet. Auf Anregung von Karl-Werner Joerg, dem Vorsitzenden des Vorstands der Mozart-Gesellschaft, stellen sich die vier Musikerinnen der Herausforderung und bearbeiten das Concerto G-Dur RV 575 von Antonio Vivaldi für vier Klarinetten. Ebenso bei Edward Elgars Introduction und Allegro op. 47, übernimmt das Quartett mit der ganz eigenen Klangfarbe der Klarinettenfamilie die Solopartien. Einen wunderbaren Rahmen schaffen Werke von Carl Philipp Emanuel Bach, Leós Janáček und Wolfgang Amadeus Mozart. Den Schlusspunkt der Orchesterreihe setzt am Freitag, 24. April 2026 das Bayerische Kammerorchester Bad Brückenau mit Preisträgerinnen und Preisträgern deutscher Musikwettbewerbe. Unter dem Motto „Festival deutscher Musikwettbewerbe“ stellt die Mozart-Gesellschaft Wiesbaden seit 2019 zum Abschluss der Saison eine Plattform

für ausgewählte Preisträger zur Verfügung.

Das Trio Magos, die Zauberer, präsentieren am Sonntag, 26. Oktober mit Ludwig van Beethovens „Grand Trio“ Es-Dur op. 38, vom Meister selbst als „Exzerpt“ aus seinem Septett arrangiert, und Johannes Brahms Klarinetten trio a-Moll op. 114. Kammermusik der Extraklasse.

Am Sonntag, 1. Februar 2026 kooperieren zwei Wiesbadener Institutionen: Die Wiesbadener Musikakademie und die Mozart-Gesellschaft. In einem neuen Format musizieren Studierende gemeinsam mit ihren Professoren in wechselnden Besetzungen. So entstehen spannende Programme und ungewöhnliche Klangkombinationen. Mit Werken von Bach bis Pärt startet die Premiere im Vortragssaal im Museum Wiesbaden.

Die orchestrale Klangfülle des Akkordeon-Trios wird zum unerwarteten Highlight am Sonntag, 8. Februar 2026. Die Geschwister des Trio Herzog präsentieren ein vielseitiges Programm mit Werken von Mozart, Grieg, Bach und anderen Komponisten.

Ab der kommenden Saison wird die Mozart-Gesellschaft Wiesbaden erstmalig mit „artists in residence“ arbeiten. Das Oxalis Quartett, ein junges Streichquartett mit einem Faible für unbekannte Komponisten und Werke, wird in der Reihe „Achtung! Unbekannt“, die letzte Saison startete, auftreten. Am Sonntag, 1. März 2026 stehen George Louis Onslow's Streichquartett Nr. 36 A-Dur op. 69 und Antonín Dvoráks berühmtes

„Amerikanisches Quartett“ F-Dur op. 96 auf dem Programm. Der Mozart-Zeitgenosse Johann Anton André steuert – etwas zu früh – zwei „Aprilscherze“ zum Programm bei.

Text: Anja Baumgart-Pietsch
Fotos: Wolfgang Schmidt, Maika Helbig

PREISE

Reguläre Karten kosten zwischen 24 und 59 € und sind bei der Tourist-Information am Marktplatz in Wiesbaden und bei allen gängigen Vorverkaufsstellen erhältlich. Im Internet bei www.ztix.de. Der Mozart-Gesellschaft Wiesbaden ist es ein großes Anliegen, auch Kinder und Jugendliche an die Musik heranzuführen. Mit einer Familienkarte zahlen zwei Erwachsene und zwei Kinder in den Kammerkonzerten lediglich 29 €, bzw. 45 € mit Museumsbesuch. Der Preis der Familienkarte für die Orchesterkonzerte beginnt bei 35 €. Diese Karten, sowie Abonnements und weitere Ermäßigungen sind ausschließlich direkt bei der Mozart-Gesellschaft Wiesbaden unter 0611-30 50 22 oder karten@mozartwiesbaden.com erhältlich.

Frischer Wind im KUZ

NEUE PARTYREIHEN UND BELIEBTE KLASSIKER
SOLLEN DEN HERBST VERSÜSSEN

Im KUZ Kulturzentrum Mainz stehen coole Partynächte bevor! Neben dem bekannten Veranstaltungsprogramm sorgt Veranstalter mainzplus CITYMARKETING ab Herbst für noch mehr Vielfalt und Stimmung – mit brandneuen Partyreihen und frischen Konzepten. Besonders die beliebten HitsHitsHits-Partys erhalten ein Update: Ab sofort dürfen sich die Gäste nicht nur auf die größten Hits aus verschiedenen Jahrzehnten freuen, sondern auch auf wechselnde Specials, wie am 17. Oktober das Oktoberfest-Special und am 24. Oktober, eine Woche darauf, auf das 90s-Special. Ein besonderes Highlight ist dabei der zweite Floor, auf dem Karaoke passend zum jeweiligen Special gesungen, performt und gefeiert werden kann.

Neuzugänge

Ein weiterer Neuzugang im KUZ-Programm ist die Partyreihe KUZ Global Beats, die Beats und Rhythmen aus aller Welt ins KUZ bringt. Hier erwartet die Besucher:innen nicht nur internationale Musik, sondern auch passendes Street Food, Drinks und viele Überraschungen. Der Auftakt findet am 18. Oktober mit dem Indian Special statt – ein Abend voller indischer Klänge, Aromen und Tanz.



Der DJ heizt das KUZ ordentlich ein.

Auch Knobelfans kommen im KUZ auf ihre Kosten: Im Sommer erstmalig gestartet und seitdem ein absoluter Publikumsbeliebter ist KUZ & Köpfchen – Das PubQuiz. Hier können Teams ihr Wissen in verschiedenen Kategorien unter Beweis stellen und gemeinsam rätseln. Mit dem 25. Oktober steht auch bereits der nächste Termin. Direkt im Anschluss lädt die Indie-Party Krawall & Liebe am gleichen Abend zum Tanzen und Feiern ein. Ein besonderes Special: Alle Teilnehmer des Pub-Quiz am 25. Oktober zahlen für die Party im Anschluss nur 5 Euro Eintritt!

Egal ob Quiz, Karaoke oder Tanzfläche – im KUZ ist für jeden etwas dabei. Jetzt heißt es: Kalender zücken, Termine merken und auf unvergessliche Nächte freuen!

Alle Infos und Tickets gibt's unter: www.kulturzentrummainz.de

Text und Fotos: mainzplus CITYMARKETING



Beim Tanzen im KUZ einfach mal alle Sorgen über Bord werfen.

Perlen des Monats

OKTOBER

Feten & Freizeit

(((Halloween)))

31. Oktober

Es wird wieder schaurig: Halloween steht vor der Tür. Während draußen Süßigkeiten verteilt und Spukgestalten durch die Straßen huschen, wird die Nacht in Mainz auch zur großen Bühne für alle Feierwütigen. Am Freitag, 31. Oktober, öffnen zahlreiche Clubs und Bars ihre Türen für ihre Halloween-Partys. Im Red Cat startet ab 21 Uhr die „Halloween – Freestyle, 2010er“-Party, ab 22 Uhr laden das schon schön, das Schick und das Alte Postlager zu ihren eigenen Spuknächten ein. Ob mit Kürbisfratze oder Vampirumhang – in dieser Nacht übernehmen Zombies, Geister und andere finstere Gestalten die Tanzflächen der Stadt.



Fotos: Thomas Schneider, Simon Engel, mcs Rösrath

Konzerte

(((Bingen Klangstrom)))

Ab Oktober

Im Oktober startet ein Konzertprogramm, das Klassik in frischem Gewand präsentiert. Bei „KlangStrom“ nehmen ausgezeichnete Kammerensembles sowie Solistinnen und Solisten das Publikum mit auf eine Reise zwischen leisen, sanften Wellen und kraftvollen Klangfluten voller Emotionen. Die Konzerte finden bis April 2026 in besonderen Locations wie der Villa Sachsen und der Johanneskirche statt und versprechen ein intensives Hörerlebnis in stimmungsvoller Atmosphäre. Mit dabei ist unter anderem die US-amerikanische Pianistin Claire Huangci. Weitere Infos und Tickets gibt es unter: www.klangstrom.de

(((Power Plush)))

9. Oktober

Kulturclub schon schön

Power Plush aus Chemnitz bringt mit dem neuen Album Love Language ein Paket voller progressiv-positiver Messages und Indie-Pop-Energie auf die Bühne. Die vierköpfige Band, die bereits mit Gruppen wie Kraftklub, Tocartronic oder den Beatsteaks unterwegs war, versteht ihre Musik als bunten, transportablen Safe Space – ein Sound, der Briefkastenängste in Vorfreude verwandeln soll.

(((Trumpet Night Ingelheim)))

16. Oktober

kING in Ingelheim

Jazz-Trompeter Rüdiger Baldauf bringt seine „Trumpet Night“ in die KING – los geht es um 20 Uhr. Baldauf stand bereits mit Stars wie Seal, Ray Charles oder Michael Bublé auf der Bühne und gilt als einer der besten Trompeter Deutschlands. Für das Ingelheimer Konzert hat er sich Popsänger Laith Al-Deen an die Seite geholt, der mit Songs wie „Bilder von Dir“ oder „Dein Lied“ große Erfolge feierte.



Konzerte



(((The Chambers – die Virtuosen aus Köln)))

19. Oktober

Christuskirche

Mit einem Programm zwischen Klassik und Crossover gastieren „The Chambers“ in der Christuskirche. Zu hören sind ab 17 Uhr Vivaldis „Vier Jahreszeiten – Der Herbst“, Verdis „La Traviata“, Werke von Ennio Morricone, Filmmusik sowie fantasievolle Arrangements von Queen. Unter der Leitung von Artiom Kononov (1. Geige) verbinden die „Virtuosen aus Köln“ berühmte Klassiker mit frischen Bearbeitungen.

Film

(((Spielsaison „Natur/im/Film“)))

CinéMayence

Ab Oktober

Erneut widmet sich das CinéMayence dem Thema „Natur/im/Film“ und zeigt acht Dokumentar- und Spielfilme, die die vielfältigen Beziehungen zwischen Menschen und Natur beleuchten – mit Perspektiven, Lösungen und hoher filmischer Qualität. So taucht etwa „Ozean mit David Attenborough“ (30. Oktober bis 2. November) in die faszinierende Vielfalt der Meere ein und zeigt zugleich die Folgen menschlicher Eingriffe. Ein weiteres Highlight ist „Urgewald – Auf den Spuren des Geldes“ (2.–7.10.), zu welchem am 6. Oktober „Psychologists for Future Mainz“ für ein Filmgespräch zu Gast sein werden. Alle Filme und Spielzeiten gibt es auf der Kino-Webseite.

(((Seniorenkino)))

28. Oktober

Capitol Kino

Ab Oktober startet das Seniorenkino im Capitol in Kooperation mit dem Seniorenbeirat der Stadt Mainz, immer am letzten Dienstag des Monats um 14 Uhr. Für Senioren ab 60 gibt es ein Glas Sekt oder Orangensaft inklusive. Den Auftakt macht „Tom & der Pinguin“: Tom (Steve Coogan), ein mürrischer Englischlehrer, kommt in den 1970er Jahren nach Buenos Aires an ein Jungeninternat. Inmitten der politischen Unruhen begegnet er einem överschmutzten Pinguin, den er rettet – und der fortan sein treuer Freund und für die Schüler der „Pinguin des Vertrauens“ wird. Tickets online und an der Kinokasse.

Bühne

(((Grenzenlos Kultur vol. 27)))

9. bis 19. Oktober in Mainz

Staatstheater

Das Theaterfestival präsentiert eine Vielfalt aus Klassikern, zeitgenössischem Theater und Tanzproduktionen. Klassiker wie Shakespeares „Hamlet“ werden beim Teatro La Plaza aus Peru neu interpretiert, das Theater Stap aus Belgien erzählt in „Carmen“ von Unangepasstheit, und Milan Peschels Krimikomödie „Mord im Regional-express“ sorgt beim Berliner RambaZamba-Theater für Humor und Spannung. Thematisch geht es unter anderem um Bürokratie („Die Tüten aus der Verwaltung“), Sexualität („Bock“, „Usually I’m on Top“), Widerstand („What We Can Do Together“) und Sehnsüchte („El día que el hombre pisó la luna“). Popkultur-Highlight ist „Britney’s Fears. The Making of: A Princess“. **Wir verlosen 1x2 Tickets für „Britney’s Fears“ unter losi@sensor-magazin.de, Betreff: Britney.**

(((Drinnen und Draußen, Grenzenlos Kultur Finaltag)))

19. Oktober

U17, Staatstheater

Wer gehört dazu – und wer bleibt draußen? FAUST-Preisträgerin Antje Pfundtner untersucht gemeinsam mit dem Ensemble des Moks und Tänzern von tanzbar_bremen die Frage nach Zugehörigkeit und Abgrenzung. Mit Witz, Tanz und absurden Bildern entstehen spielerische Antworten auf Fragen wie: „Was, wenn mich kein Team wählt?“ oder „Wie kehre ich mein Innerstes nach außen?“. Geeignet für Kinder ab 6 Jahren, Dauer circa 60 Minuten. **Wir verlosen 1x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de, Betreff: Drinnen.**



Bühne

(((No Strings Attached)))

24. Oktober bis 2. November

Kammerspiele, ZMO Mainz

Bühne auf für das Theater-Festival „No Strings Attached“! Auf dem Programm stehen Grimms Märchen in Steampunk-Optik, die alte Zirkusdisziplin Hair Hanging neu interpretiert und sogar ein Google-Dokument als Hauptdarsteller. Unter dem Motto des rheinland-pfälzischen Kultursommers „Forever Young?“ erwarten Zuschauer unvergessliche Momente mit Edith Piaf als Klappmaulpuppe, märchenhafte Geschichten für junges und jung gebliebenes Publikum sowie ein Double Feature der nächsten Figurentheater-Generation. Alle Infos zu den Vorstellungen und Tickets gibt es unter www.no-strings-attached.de.



Kunst

(((FineArts Kloster Eberbach)))

25.–26. Oktober

Kloster Eberbach, Eltville

Kunst in allen Formen: Mehr als 140 Aussteller präsentieren Skulpturen, Malerei, Schmuck, Porzellan, Textil- und Produktdesign in den historischen Räumen und im Park des ehemaligen Zisterzienserklosters. Begleitet von Klaviermusik können Besucherinnen und Besucher durch das weitläufige Gelände flanieren und außergewöhnliche Werke entdecken.

(((Zukunftskongress der Architektenkammer)))

31. Oktober

Halle 45

Zum 75-jährigen Bestehen lädt die Architektenkammer Rheinland-Pfalz ab 10 Uhr zu einem Zukunftskongress in die Halle 45 ein. Im Zentrum sollen nicht nur Rückblicke stehen, sondern vor allem neue Perspektiven für die Architektur der kommenden Jahre. Geplant sind Vorträge, Workshops und Diskussionsrunden in sieben Themenblöcken, begleitet von Fachleuten aus der Branche. Auch Ministerpräsident Alexander Schweitzer und Finanz- und Bauministerin Doris Ahnen werden vor Ort sein.

Kunst



(((Kulturbäckerei)))

1. bis 31. Oktober

K-Lab, Karoline-Stern-Platz 11

Der Verein Kulturbäckerei hat für den Oktober ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Die Kunstbank wird am 1. und 20. Oktober wieder zum Spielfeld, zur Bühne, zum Lautsprecher. „Kunst zum Mitmachen“ lautet das Motto am 9. Oktober. Hier kann man mit den Künstlerinnen Jutta Mertens und Sabine Felker kreativ werden. „Collage Mayence“, das monatliche Treffen der Mainzer Gemeinschaft für Collage-Begeisterte, findet am 10. Oktober statt. Mit „Memomento“ präsentiert das Künstlerpaar Oktober vom 23. bis 26. Oktober eine performative Installation über den Wunsch nach Unsterblichkeit und seine Zumutungen. Infos unter www.kulturbaeckerei-mainz.de.

Literatur

(((Sarggeschichten)))

31. Oktober

Zitadelle, Drususaal

Die Bestatterin, Notfallseelsorgerin und Musikerin Sarah Benz liest aus ihrem Buch „Sarggeschichten“, erzählt von ihrer Arbeit und untermalt das Gelesene mit eigenen Liedern. Informationen zu Bestattungsangeboten, Literatur und Hospizangeboten gibt es an mehreren Ständen. Für Gespräche bei Getränken und Knabbereien ist vor und nach der Veranstaltung Zeit, die Lesung beginnt um 18:30 Uhr.



Fotos: Jörg Landsberg, Mechthild Nienaber, Kulturbäckerei, Thomas Schneider

Termine an:
termine@sensor-magazin.de

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN



SCHLACHTHOF

WI

01.10. MI

03.10. FR

03.10. FR

04.10. SA

04.10. SA

07.10. DI

09.10. DO

11.10. SA

12.10. SO

13.10. MO

KLASSIK IM KLUB DOUBLEBEATS &KAI SCHUMACHER

L.A. WITCH

LET' ROLL - ROLLSCHUHDISKO

DER FLOHMARKT - OPEN AIR

KÖNIGSKLASSE FEAT. TORCH / TONI-L / AFROB / U.A.

VPOWERPOINT KARAOKE

VITA / INSPECTA

WE ARE ONE X K5 FEAT. IKKIMEL U.A.

SHARKTANK

WER WIRD ZUERST VERBOTEN? GEWERKSCHAFTEN, ANTIFA, LINKE, GRÜNE, SPD, FDP, CDU/CSU - ODER DIE AFD?

QUERBEAT

GLOWING IN THE DARK #2 FEAT. DINA SUMMER / GÜNER KÜNIER / SKELESYS / QUEK JUNIOR

29. WIESBADENER SCIENCE SLAM

BRUCHBUDE

KOCHKRAFT DURCH KMA

HALESTORM

DEINE FREUNDE - ZUSATZSHOW (KINDERKONZERT)

AUGEN ZU UND DURCH - TECHNO/HOUSE PARTY

RÓISÍN MURPHY

TITANIC BOYGROUP - DEUTSCHLAND ERWOKE

DELILAH BON / SUPPORT: CHANGELINE

NIGHT OF THE LIVING TRASH - HALLOWEEN BASH

YAENNIVER

LICHTERKINDER (KINDERKONZERT)

FIL BO RIVA (RINGKIRCHE WI)

DIE HÖCHSTE EISENBAHN

THORSTEN NAGELSCHMIDT & LAMBERT (MUSEUM WI)

SYML / SPECIAL GUEST: BER

GRANDSON / SPECIAL GUEST: PINKSHIFT

TASH SULTANA / SUPPORT: JEREMY LOOPS (FESTHALLE FFM)

17.03. DI

MAXIMO PARK / SUPPORT: ART BRUT

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter

schlachthof-wiesbaden.de

LIVE 2025

Im Kulturclub schon schön



MI

01.10. OZAN ATA CANANI & DIE DEMOKRATIE

SA

04.10. THE GREAT MACHINE (ISR) HEAVY-PSYCH-ROCK

DI

07.10. LAWN CHAIR POST-PUNK

Spendenbasis

MI

08.10. BULGARIAN CARTRADER INDIE-POP

DO

09.10. POWER PLUSH INDIE-POP

SA

11.10. SOFT LOFT (CH) SOFT-POP, INDIE-ROCK

DI

14.10. SWEED INDIE-POP

Spendenbasis

DO

16.10. ANSA SAUERMANN & BAND POP

FR

17.10. AUA & WOHNBAU KRAUTROCK & POST-PUNK

MO

20.10. CLICKCLICKDECKER INDIE-POP

DI

21.10. ALIEN CHICKS (UK) POST-PUNK

Spendenbasis

DO

23.10. MATZE ROSSI SINGER-SONGWRITER

DI

28.10. NEWMEN NEO-KRAUT, SYNTH-POP

Spendenbasis

MI

29.10. ROLLER DERBY DREAM-POP

DI

04.11. BACHRATTEN GARAGE ROCK

Spendenbasis

MI

05.11. A TALE OF GOLDEN KEYS INDIE-FOLK

DO

06.11. LEUCHTSTOFF NNDW, INDIE

SA

08.11. AZUDEMSK & TUFU RAP, HIPHOP

SO

09.11. WE ARE SCIENTISTS (USA) INDIE-ROCK

Jeden 1. & 3. Montag: ganz schön jazz

Mo & Di: Eintritt frei (Spendenhut geht um)

Gesamtes Programm & Tickets: www.schon-schoen.de

schon

schön

1))) Mittwoch

FETE
22:00 SCHICK Geilobingo! – Psycho-Jones
23:00 SCHON SCHÖN Es ist Mittwoch
KONZERT
20:00 SCHON SCHÖN Ozan Ata Canani + Die Demokratie
BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS Ödipus – Sophokles
KINO
20:00 BAR JEDER SICHT Code der Angst – Doku über Queerfeindlichkeit & -Aktivismus in Kamerun
LITERATUR
18:30 ERLESENES & BÜCHERGILDE Literarischer Feierabend mit Wein
FAMILIE
18:30 LIVECLUB-M8 Die Konferenz der Tiere, ab 6 J.
SONSTIGES
15:00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS Stadttratsitzung

2))) Donnerstag

FETE
18:00 DIE KULTUREI Queer + Quirlig – After Work Pride
18:00 POSTGARTEN Schnapperol-Thursday
18:30 HAUS DER JUGEND Jugendparty, Teens 13–17 J.
20:00 KAKADU BAR Drei ostdeutsche Frauen betrinken sich...
21:00 RED CAT Phatcat – Hip Hop & Urban Music
22:00 ALTES POSTLAGER Reinfeiertag – Party vor dem Feiertag
22:00 BEBEN bebenLIVE Mute Mode, Synthpop Allniter – Psycho-Jones
23:00 KUZ Studance
23:00 SCHON SCHÖN Richtig Gutes Zeug
BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS Die Dreigroschenoper – B. Brecht
19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS Trailer Park – M. Ostruschnjak
20:00 RHEINGOLDHALLE Grand Science Slam
20:00 FRANKFURTER HOF Best of Poetry Slam
20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS Sonja Pikart – Halb Mensch

KUNST
16:30 DOMMUSEUM 30 Minuten Kunst
18:00 HOFCAFÉ MOOI WEING. STENNER Vernissage: „Frauen bei Vermeer“ – Ausstellung von Bianca Wagner
FAMILIE
10:00 STAATSTHEATER U17 Das Lexikon für alles Mögliche, ab 7 J.
10:00 MAINZER KAMMERSPIELE Sternenglücksreise, ab 4 J.
20:00 LIVECLUB-M8 Woyzeck, ab 14 J.
SONSTIGES
18:00 LUX PAVILLON Science-Schoppe im LUX
18:30 BAR JEDER SICHT Offener Spieletreff
19:30 EV. THOMASKIRCHE OBERSTADT Gespräch zur Ausstellung

3))) Freitag

FETE
20:30 LIVECLUB-M8 Grenzenlos laut zum Tag der Deutschen E.
21:00 RED CAT Katzensgold – Funk, Afrobeats & Jersey Cl.
22:00 SCHICK Floating Device
23:00 SCHON SCHÖN Cringe aber schön
KONZERT
20:00 KAKADU BAR Jazz im Kakadu
20:00 KUZ Kings of Floyd
20:00 RHEINGOLDHALLE Scott Bradlee's Postmodern Jukebox
20:00 UNTERHAUS GlasBlasSing – Kästen raus

BÜHNE
18:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS The Addams Family
18:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS Soul Chain – S. Eyal
20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS Hinnerk Köhn – Schwindel

Klangstrom

Klassik neu hören

Okt. 25 – Apr. 26

Alle Infos & Tickets: klangstrom.de



Claire Huangci © Mateusz Zarba

KUNST
19:00 ZMO Vernissage – Gerd Engel
FAMILIE
11:00 MAINZER KAMMERSPIELE Sternenglücksreise, ab 4 J.
12:00 DOMMUSEUM Türen auf mit der Maus, Wdh. 14 & 16 Uhr
15:00 MAINZER KAMMERSPIELE Die Abenteuer des Tom Sawyer, ab 7 J.

SONSTIGES
11:00 TREFFPUNKT: LANDTAG Rundgang: Auf den Spuren der Demokra.
11:00 EV. THOMASKIRCHE OBERSTADT Finissage Ausstellung & Ök. Gottesdienst
18:00 ALTES POSTLAGER Quiz my Ass! - Pubquiz
19:00 POSTGARTEN Happy Friday

4))) Samstag

FETE
20:00 ALTES POSTLAGER Single-Party
21:00 SCHICK Singleklub #160
21:30 RED CAT Disco Pogo – 2010er bis heute
22:00 CAVEAU Rock-WGE
22:00 ALTES POSTLAGER

Büro: Back to the 80s
22:00 BEBEN Tacheles
22:30 KUZ Ü30-Party
23:00 SCHON SCHÖN 90s Baby – Megahit-Safari
KONZERT
19:00 GROSSER SAAL, KURFÜ. SCHLOSS popCHORn trifft Poesie
19:00 LANDESMUSEUM Eröffnungskonzert
20:00 KAKADU BAR Kakadu Session
20:00 KONGRESS. RHEINGOLDHALLE Rainhard Fendrich – 45 Jahre Live
20:00 UNTERHAUS Brel Projekt + Rouge Baiser
20:00 SCHON SCHÖN The Great Machine

BÜHNE
15:00 STAATSTHEATER U17 Schlagerträume – F. S. Layritz
19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS Was ihr wollt – W. Shakespeare
19:30 BAR JEDER SICHT Queerslam
20:00 FRANKFURTER HOF Sebastian Reich + Amanda
20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS Ausbilder Schmidt
20:00 LIVECLUB-M8 Goldener Rocktober mit Earnie has a secret, Hertzstörung und Triggered
FAMILIE
10:00 STAATSTHEATER ORCHESTERSAAL Erst einmal Mozart, 0-2 J., Wdh. 11:30 Uhr
11:00 MAINZER KAMMERSPIELE Sternenglücksreise, ab 4 J.
14:00 MAINZER KAMMERSPIELE O. Steller: Gedichte für Kinder, ab 6 J., Wdh. 16 Uhr
16:00 MUCK THEATER Der kleine Muck – Mitspieltheater, ab 3 J.

SONSTIGES
19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS Dämon – M. Brandt + J. Thomas
20:00 ALTES POSTLAGER Mix + Match – Single-Event
20:00 NEUES TRANSPORTZ. LERCHENB. Ecstatic Wave Dance

5))) Sonntag

KONZERT
15:00 ALTE PATRONE, Weep
19:00 KUZ The Jeremy Days
20:30 LIVECLUB-M8 Hartmut Hillmann Band
BÜHNE
15:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS Turandot – G. Puccini
19:00 UNTERHAUS Maria Clara Groppler – Mehrjungfrau
20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS Poesie + Wahnsinn

FAMILIE
11:00 MUCK THEATER Der kleine Muck – Mitspieltheater, ab 3 J., Wdh. um 14 Uhr
11:00 MAINZER KAMMERSPIELE Hänschens Glück, ab 5 J.
SONSTIGES
11:30 DOMMUSEUM 1000 Jahre in 60 Minuten
17:00 BAR JEDER SICHT Tunten-Bingo

Programm
Okt 2025

1 Mi

12:15–12:45
MUWI STARS
Marianne von Werefkin –
Schindelfabrik, 1910

2 Do

16:30–18:30
JUGEND+KUNST+CLUB
16:30–18:30
**KREATIVES ZEICHNEN
FÜR KINDER**
17:00–22:00
WEINMOMENTE MIT GLYG
18:30–20:30
ZEICHENKURS
Zeichnen und Skizzieren
19:00–20:00
FÜHRUNG
Feininger, Münter,
Modersohn-Becker...

3 Fr

15:00–16:00
**FAMILIENFÜHRUNG
NATUR**
Hereinspaziert – Natur!

4 Sa

10:00–17:00
**Heute eintrittsfreier
Samstag!**
12:00–12:30 & 12:45–13:15
KINDERFÜHRUNG
Wie kommt Kunst ins
Museum?

5 So

14:00–15:00
FÜHRUNG
Frauenbilder im Jugendstil
15:00–16:00
FÜHRUNG
Honiggelb

8 Mi

12:15–12:45
MUWI STARS
Brutstrategien der Vögel

9 Do

16:30–18:30
**KREATIVES ZEICHNEN
FÜR KINDER**
18:30–19:30
KUNST & RELIGION
19:00–20:00
FÜHRUNG
Plakatfrauen. Frauenplakate

11 Sa

14:00–15:00
FÜHRUNG
Expressionismus

12 So

10:30–11:30
WILLKOMMENSFÜHRUNG
in ukrainischer und
russischer Sprache
14:00–15:00
FÜHRUNG
KörperGeometrie
15:00–16:00
**FAMILIENFÜHRUNG
NATUR**
Biene Maja und ihre wilden
Verwandten

14 Di

18:00–19:30
VORTRAG NATUR
Makroaufnahmen und
Verhaltensanalysen aus
dem Bienenvolk

15 Mi

12:15–12:45
MUWI STARS
Sakrale Kunst

16 Do

16:30–18:30
**KREATIVES ZEICHNEN
FÜR KINDER**
19:00–20:30
ART AFTER WORK
Monströses, Angst und
Schrecken im Jugendstil

18 Sa

10:15–13:00
**MUSEUMSWERKSTATT
FÜR KINDER**
Experimentelles Malen
14:00–15:00
FÜHRUNG
Landschaftsmalerei

19 So

14:00–15:00
FÜHRUNG
Feininger, Münter,
Modersohn-Becker...
14:30–16:30
**OFFENES ATELIER FÜR
FAMILIEN**
Im Farbrausch
15:00–16:00
**FAMILIENFÜHRUNG
NATUR**
Wer schlüpft aus dem Ei?

21 Di

15:30–17:30
ZEICHENKURS
Zeichnen und Skizzieren

22 Mi

12:15–12:45
MUWI STARS
3D Technik in der
Präparation

23 Do

16:30–18:30
JUGEND+KUNST+CLUB
16:30–18:30
**KREATIVES ZEICHNEN
FÜR KINDER**
18:30–20:30
ZEICHENKURS
Zeichnen und Skizzieren
19:00–20:00
FÜHRUNG
Rebecca Horn

25 Sa

10:15–13:00
**MUSEUMSWERKSTATT
FÜR KINDER**
Farbe und Form in der
modernen Kunst
14:00–15:00
FÜHRUNG
Feininger, Münter,
Modersohn-Becker...

Louise Nevelson
Die Poesie des Suchens
31 Okt 25–15 Mär 26

Feininger, Münter,
Modersohn-Becker...
bis 26 Apr 26

Vordemberge-Gildewart-
Stipendium 4.0
bis 30 Nov 25

Honiggelb
Die Biene in Natur und
Kulturgeschichte
bis 8 Feb 26

Plakatfrauen. Frauenplakate
bis 4 Jan 26

Kabinettausstellung
KörperGeometrie
Ilse Leda und Friedrich
Vordemberge-Gildewart
bis 8 Feb 26

Studienausstellung
Max und mini
bis 8 Feb 26

Studienausstellung
Oologische Studien
Der Ursprung liegt im Ei
bis 19 Okt 25

26 So

11:00
KONZERT
Mozart-Gesellschaft
14:00–15:00
FÜHRUNG
1945 – Museum
Wiesbaden als Central
Collecting Point
15:00–16:00
**FAMILIENFÜHRUNG
NATUR**
Spitzenreiter im Tierreich

28 Di

15:00–16:00
FÜHRUNG 60+
Feininger, Münter,
Modersohn-Becker...
15:30–17:30
ZEICHENKURS
Zeichnen und Skizzieren

29 Mi

12:15–12:45
MUWI STARS
Joseph Beuys –
Honigpumpe, 1977

30 Do

16:00–18:15
JUNGE VHS
Zeichnen und Malen
16:30–18:30
JUGEND+KUNST+CLUB
16:30–18:30
**KREATIVES ZEICHNEN
FÜR KINDER**
18:30–20:30
ZEICHENKURS
Zeichnen und Skizzieren ab
14 Jahren
19:00–20:30
ERÖFFNUNG
Louise Nevelson –
Die Poesie des Suchens
19:00–20:00
FÜHRUNG
Plakatfrauen. Frauenplakate

Bitte informieren Sie
sich vor Ihrem Besuch
über die einzelnen
Veranstaltungen auf
unserer Homepage.



Museum
Wiesbaden

artist

Fr 02.10. | 20:00 Uhr
confluences#2
Panakustika

Fr 10.10. | 20:00 Uhr
Wissel & Lytton
sounds`n`noises UnLtd.

Sa 18.10. | 20:00 Uhr
all you can hEar
Improvisierte Musik

Di 28.10. | 19:30/20:00 Uhr
Improvisohrium
offene Bühne

Fr 31.10. | 20:00 Uhr
Duo l'atome
Improvisierte Musik

walkmühle
artist-wiesbaden.de

KREA

MI 01.10. LESUNG HARLEMNÄCHTE – EIN LYRISCHER
FR 03.10. KONZERT UNHOLY ALTAR / PINCH BLACK /
SA 04.10. PARTY DUB-A-RAMA
SO 05.10. KONZERT FAINTEST IDEA / K-MAN & THE 45S
FR 10.10. KONZERT FALSE LEFTY + SUPPORT
FR 10.10. PARTY SOLIDARITÄT MUSS
SA 11.10. KONZERT TANZBAR WERDEN
SA 11.10. KONZERT HELLSONGS
SO 12.10. KONZERT DBI #44: SCHKEUDITZER KREUZ /
MI 15.10. KONZERT LIFETAKER
DO 16.10. KONZERT CATBITE / MAKEWAR
FR 17.10. KONZERT MR. SMITH'S GUITAR CLUB
FR 17.10. KONZERT GAST: KATRIN ZUBORG
FR 17.10. KONZERT ACHTER 76: HOW NOISY ARE
FR 17.10. PARTY OHNE VIEL TÄMTAM
DI 21.10. KONZERT CHOROSIA / THOSAR / THE
DO 23.10. KONZERT WRIGHT VALLEY TRIO
FR 24.10. KONZERT OPEN STAGE
FR 24.10. KONZERT 15 JAHRE KEEP IT A SECRET – TAG 1
SA 25.10. KONZERT 15 JAHRE KEEP IT A SECRET – TAG 2
SO 26.10. KONZERT 15 JAHRE KEEP IT A SECRET – TAG 3
FR 31.10. KONZERT THE BORDELLS / THE RAZORBLADES
FR 31.10. PARTY MUVIN HALLOWEEN

Kreativfabrik Wiesbaden e.V. | Murnaustraße 2 | 65189 Wiesbaden
PROGRAMM + TICKETS: WWW.KREATIVFABRIK-WIESBADEN.DE



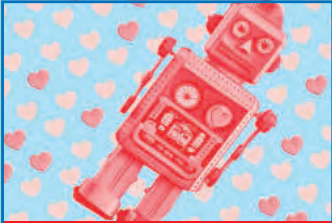
MAINZER
KAMMERSPIELE
OKTOBER



KINDER
33. MAINZER
KINDERTHEATER-
FESTIVAL

FR 03.10. 11 Uhr
SA 04.10. 11 Uhr
FR 03.10. 15 Uhr
SA 04.10. 14 + 16 Uhr
SO 05.10. 15 Uhr
SO 12.10. 11+15 Uhr

Mainzer Kindertheater:
STERNENGLÜCKSREISE
Mainzer Kindertheater:
STERNENGLÜCKSREISE
Theater Fiesemadende:
DIE ABENTEUER DES
TOM SAWYER
Oliver Steller:
GEDICHTE FÜR KINDER
(Programm 4)
Erfreuliches Theater Erfurt:
HÄNSCHENS GLÜCK
Mainzer Kindertheater:
MOZARTS KLEINES
NACHTGESPENST
Weitere Informationen unter
www.mainzer-kammerspiele.de



PREMIERE
Do 16.10. **SCHAUSPIEL**
Fr 17.10. **FEHLER IM SYSTEM**
Sa 18.10. Eine romantische
20 Uhr Cyberkomödie von
Folke Braband



Di 21.10. **SCHAUSPIEL**
Mi 22.10. **DER KRAWATTENKLUB**
Do 23.10. Komödie von
20 Uhr Fabrice Roger-Lacan



FESTIVAL
NO STRINGS ATTACHED
Figurentheater und mehr

FR 24.10. 20 Uhr
SA 25.10. 20 Uhr
SO 26.10. 18 Uhr
DI 28.10. 20 Uhr
DO 30.10. 20 Uhr
SA 01.11. 20 Uhr
SO 02.11. 15 Uhr

Yael Rasooly (IL):
EDITH AND ME
Ari Teperberg (IL/NL):
UNTITLED DOCUMENT
Les Anticlastes (FR):
LA VALSE DES HOMMELETTES
Jo Posenke & Elise Cornille (DE/FR):
SPIEL RÄUME
Ana Jordão (PT/DE):
A BODY AND OTHER OBJECTS
Theater Zitadelle (DE):
GRAND HOTEL GRIMM
Theater Zitadelle (DE):
DIE GESTIEFELTE KATZE

MAINZER KAMMERSPIELE

Malakoff Passage
Rheinstraße 4, 55116 Mainz
Telefon 06131 / 22 50 02
www.mainzer-kammerspiele.de
mail@mainzer-kammerspiele.de

23:00 SCHON SCHÖN
Our Team, Our Party

KONZERT

10:00 HOCHSCHULE FÜR MUSIK
Wind Academy – Masterclass Horn

19:30 INSTITUT FRANÇAIS
Jazz Vibrations – Niclas Ciriacy Quartett

20:00 UNTERHAUS
U. Neradt, F. Anschau, M. Senzig

20:00 SCHON SCHÖN
A. Sauermann + Band

BÜHNE

19:00 KUZ
Reporter Slam Mainz

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Was ihr wollt – W. Shakespeare

19:30 STAATSTHEATER U17
El Día que el Hombre Pisó la Luna

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
Fehler im System

20:00 UNTERHAUS
Philipp Uckel – Vollgas

LITERATUR

16:00 ZMO
Die Dichterpflänzchen – M. Kaléko

SONSTIGES

10:00 HOCHSCHULE FÜR MUSIK
Wind Academy – Masterclass Horn

18:00 DIE KULTUREI
Abend-Flohmarkt – Oktober

19:00 WALPODENAKADEMIE
Leseesel

20:45 KAKADU BAR
Auf ein Getränk mit...

17))) Freitag

FETE

21:00 RED CAT
Phatcat Oldschool: Hip Hop & Rn'B

22:00 BEBEN
Open Session

22:00 SCHICK
Better Call Soul

23:00 KUZ
HitsHitsHits Oktoberfest Special

23:00 SCHON SCHÖN
It's a Match

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN
Aua + Wohnbau

20:30 LIVECLUB-M8
Florian-Samuel Spaeth

BÜHNE

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
Fehler im System

20:00 FRANKFURTER HOF
Suchtpotenzial – (S)Hitstorm

20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
David Kebekus – Sensible Inhalte

20:00 UNTERHAUS
Michael Hatzius – Echsklusiv

LITERATUR

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
Lesung und Gespräch: H. Strunk

SONSTIGES

19:00 ALTES POSTLAGER
Dies + Das – Nachtflohmarkt

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
What We Can Do Together

21:00 KAKADU BAR
Trizombie – TV-Mini-Serie

18))) Samstag

FETE

20:00 SCHON SCHÖN
Schön Früh Tanzen

21:00 SCHICK
Singleklub #160

21:00 RED CAT
XOXO – 2000er, Mashup, Club-Mix

22:00 CAVEAU
Rock-WG

23:00 KUZ
Global Beats – Indian Special

23:00 SCHON SCHÖN
Tanzattacke

KONZERT

18:00 ZMO
Sedaa

19:00 RHEINGOLDHALLE
Chris de Burgh – „50LO“ 2025

20:30 LIVECLUB-M8
Bedde + Band – Jazz trifft Singer/Songw.

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
Die tote Stadt – E. W. Korngold

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Mord im Regionalexpress

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
Fehler im System

20:00 FRANKFURTER HOF
Pe Werner

20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Quichotte – Alles echt

20:00 UNTERHAUS
Michael Hatzius – Echsklusiv

21:00 STAATSTHEATER U17
Bock



LITERATUR

19:00 SMITH-ART
Lesung + Performance: Kaffeefahrt zur Poesie

SONSTIGES

15:00 STAATSTHEATER
Familienführung

15:00 DOMMUSEUM
Führung: A. Brandenburg bis A. Röntgen

15:30 MEWA-ARENA
FSV Mainz 05 vs. Bayer Leverkusen, Liga

18:00 ALTES POSTLAGER
Partners in Wine

20:00 NEUES TANZSPORTZ. LERCHENB.
Ecstatic Wave Dance

19))) Sonntag

FETE

20:00 KAKADU BAR
Changing of the Guards

KONZERT

17:00 CHRISTUSKIRCHE
The Chambers – die Virtuosen aus Köln

17:00 HOCHSCHULE FÜR MUSIK
Cembalo obligato – Werke von Bach

BÜHNE

18:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
Turandot – G. Puccini

18:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Carmen

19:00 FRANKFURTER HOF
Alfons

19:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Die Weinstein Philosophen

20:00 UNTERHAUS
Die Ehnerts – Küss langsam

FAMILIE

16:00 STAATSTHEATER U17
Drinnen und Draußen, ab 6 J.

SONSTIGES

14:00 DOMMUSEUM
Führung durch Mainzer Domschatz

20))) Montag

FETE

22:00 SCHICK
Klein aber Schick: fÄst

23:59 ALTES POSTLAGER
Bürrö!

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN
ClickClickDecker

LITERATUR

20:00 KAKADU BAR
Lesung: Autobiografie meines Körpers

FAMILIE

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Die unendliche Geschichte M.Ende 10J.+

21))) Dienstag

FETE

22:00 SCHICK
Schick & Schlau

23:00 SCHON SCHÖN
Erstiparty

KONZERT

19:00 AKA. DER WISS. & DER LITERATUR
Chansonabend WildeBühne WildeZeiten

20:00 SCHON SCHÖN
Alien Chicks

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Opening Night – J. Cassavetes

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
Der Krawattenklub

20:00 FRANKFURTER HOF
Nikita Miller

FAMILIE

10:00 DOMMUSEUM
Lustige Figuren Teil II, ab 8 J.

SONSTIGES

18:00 DIE KULTUREI
Möglichkeitsräume Kultur.Gut.Handwerk

19:30 BAR JEDER SICHT
Barquiz

22))) Mittwoch

FETE

23:00 SCHON SCHÖN
Es ist Mittwoch

KONZERT

20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Blues Company

KINO

20:00 BAR JEDER SICHT
Film und Gespräch zu Myanmar

BÜHNE

19:00 STAATSTHEATER U17
Schlagerträume – F. S. Layritz

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
Der Krawattenklub

20:00 UNTERHAUS
Jan P. Zymny – Illegale Straßentherapie

LITERATUR

18:30 WISSENSCHAFTLICHE STADTBIB.
Lesung mit C. Cabrera + B. Motzki

FAMILIE

10:00 DOMMUSEUM
Tierwelt des Mittelalters – Tierportraits in 3D für Kinder ab 8 Jahren

SONSTIGES

18:00 DIE KULTUREI
Möglichkeitsräume Kultur.Gut.Handwerk

20:00 KUZ
Couple Of



Das Ingelheimer Rotweinfest bietet wieder neun Tage voller Wein, Kulinarik, Live-Musik, Fahrgeschäfte und Kinderprogramm. Neu in diesem Jahr: Riesenrad-Weinprobe am 1. Oktober, Wein-Quiz und Schlenderweinprobe. An allen Essenständen gibt es erstmals einheitliches Pfandgeschirr, Toiletten sind kostenfrei. Klassiker wie Rotweinsonntag, Burgunderweinprobe, Familiennachmittag, Ü60-Treff und Ingelheimer Abend der Jahrgänge runden das Programm ab. Foto: Michael-Bellaire

MEENZER
SCIENCE-SCHOPPE

02.

In der Reihe Meenzer Science-Schoppe bringen Mainzer Wissenschaftler aktuelle Forschung auf den Tresen. Diesmal geht es im „LUX Pavillon“ der Hochschule Mainz um Mixed Reality: Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher und Stephan Struk zeigen anhand eines Empower-Projekts der Hochschule Mainz, wie Unternehmen reale und virtuelle Welten sinnvoll verbinden können. Eintritt frei, keine Anmeldung nötig. Ein weiterer Termin steht am 29. Oktober zum Thema KI in der „Bar jeder Sicht“ an. Grafik: Tanja Labs, artefont

03.

2025 jährt sich die Wiedervereinigung Deutschlands zum 35. Mal. Wer den freien Tag nutzen möchte, kann schon am Vorabend in Mainz feiern: Ab 21 Uhr starten die Partys in der Stadt. Im Red Cat legt Phatcat mit Hip Hop und Urban Music los, ab 22 Uhr steigt im Alten Postlager die „Reinfeiertag“-Party, während im beben Mute Mode, Synthpop Allniter und Psycho-Jones die Tanzflächen füllen. Studance im KUZ und „Richtig gutes Zeug“ im Schon Schön bieten ab 23 Uhr weitere Möglichkeiten, den Abend ausgelassen zu genießen und das lange Wochenende einzuläuten.

05.

Die Stand-up-Comedienne Maria Clara Groppler präsentiert nach dem Erfolg ihres ersten Programms „Jungfrau“ nun „Mehrgangsfrau“: Mit derbem, charmantem Humor behandelt sie die Probleme der modernen Mehrgangsfrau im 21. Jahrhundert – von skurrilen Alltagsfragen bis hin zu gesellschaftlichen Themen wie Mehrgangsfrauen in der Politik, denn wo bleiben eigentlich Ariel Merkel oder Olaf Scholle? Los geht's um 19 Uhr im unterhaus.
Foto: Leon Fülber

08.-
23.

Die Wanderausstellung „Familiärer Darmkrebs“ im Foyer des Abgeordnetengebäudes des Landtags zeigt, wie wichtig Wissen über familiäre Risiken und frühzeitige Vorsorge ist. Rund 30 Prozent der Darmkrebsfälle haben eine familiäre oder erbliche Ursache – wer sein Risiko kennt, kann gezielt vorbeugen. Anhand einer fiktiven Familiengeschichte, Interviews mit Fachleuten und Betroffenen wird gezeigt, wie offene Kommunikation in der Familie und rechtzeitige Vorsorge Leben retten kann. Illustration: Christiane Rösch

23))) Donnerstag

FETE

22:00 BEBEN

bebenLIVE

22:00 SCHICK

Love Letters

23:00 SCHON SCHÖN

Medinetz-Semesterparty

23:00 RED CAT

Semesteropening/Lehramtsparty – Runter vom Mattenwagen

KONZERT

17:30 KUZ

Heavysaurus

20:00 SCHON SCHÖN

M. Rossi Album-Tour

BÜHNE

20:00 STAATSTHEATER U17

The Frame – F. Lakeberg

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE

Der Krawattenklub

20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Simon Stäblein – Ich schmeiß mich weg

20:00 UNTERHAUS

Anny Hartmann – Klima-Ballerina

SONSTIGES

18:00 TREFFPUNKT: TRITONPLATZ

Choreografische Werkstatt

18:00 DIE KULTUREI

Möglichkeitsräume Kultur.Gut.Handwerk

20:00 KAKADU BAR

Kakadu Kneipenchor

21:00 MEWA-ARENA

Mainz 05 vs. Zrinjski Mostar, UEFA Conference League, Ligaphase, 2. Spieltag

24))) Freitag

FETE

21:00 RED CAT

Red Cat Worldwide – Global Tunes

22:00 BEBEN

Halb so wild

22:00 SCHICK

LeFonque Club

23:00 KUZ

HitsHitsHits 90s Special

23:00 SCHON SCHÖN

80s Baby

23:00 ALTES POSTLAGER

Semester Opening Party

KONZERT

13:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

Reingehört – Konzertteaser

19:00 ZMO

Alex Litau

20:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

2. Sinfoniekonzert

20:00 ZEN-ZENTRUM

Klang der Stille

20:30 LIVECLUB-M8

Autumn Riot

BÜHNE

20:00 KAKADU BAR

Indien, von Josef Hader & Alfred Dorfer

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE

No Strings Attached: Edith and me

20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Jonas Greiner – Greiner für alle

20:00 UNTERHAUS

Jan P. Zymny – Illegale Straßentherapie

FAMILIE

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS

Die unendliche Geschichte, ab 10 J.

SONSTIGES

18:00 STADTHAUS GROSSE BLEICHE

Filmvorführung und Ausstell.-Führung

25))) Samstag

FETE

21:00 RED CAT

My Feeling – 90er, 2000er, 2010er

22:00 CAVEAU

Rock-WG

22:00 ALTES POSTLAGER

Bouq

22:00 SCHICK

Verrückt

22:00 BEBEN

Der gebrochene Samstag

23:00 KUZ

Krawall + Liebe

23:00 SCHON SCHÖN

F*ck dich ins Knie, Melancholie!

KONZERT

17:00 ANTONIUSKAPELLE

Mainzer Madrigalchor

19:00 LANDESMUSEUM

Bläserherbst

19:30 RHEINGOLDHALLE

Kastelruther Spatzen

20:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

2. Sinfoniekonzert

BÜHNE

20:00 STAATSTHEATER U17

Der blinde Passagier – von Maria Lazar

20:00 RHEINGOLDHALLE

Nico Stank – Akte Ex

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE

No Strings Attached: Untitled Document

20:00 RHEINGOLDHALLE

Nico Stank

20:00 FRANKFURTER HOF

Cavewoman

20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Die Affirmative – Tabu

20:00 UNTERHAUS

Katie Freudenschuss

FAMILIE

10:00 UNIVERSITÄTSMEDIZIN

Teddyklinik Familientag

11:30 DOMMUSEUM

KiD – Kinder im Dommuseum

SONSTIGES

10:00 HOCHSCHULE FÜR MUSIK

Tag der Stimme

10:00 HOCHSCHULE FÜR MUSIK

Tag der Stimme – Symposium +

Workshops

11:00 AKA. DER WISS. & DER LITERATUR

24. Mainzer Büchermesse

15:00 DOMMUSEUM

Öffentliche Domführung für Erwachsene

18:00 DIE KULTUREI

Cinema Bulgaria – Filmkunst

19:00 KUZ

PubQuiz

20:00 NEUES TANZSPORTZ. LERCHENB.

Ecstatic Wave Dance

20:30 BAR JEDER SICHT

Karaoke

26))) Sonntag

KONZERT

16:00 ST. BONIFAZ

Kammerchor Rhein-Main +

Blockflötistin A. Krüger

BÜHNE

15:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

Die tote Stadt – E. W. Korngold

18:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS

Sophia, der Tod und ich – T. Uhlmann

18:00 MAINZER KAMMERSPIELE

No Strings Attached: La Valse des

Hommage

20:00 RHEINGOLDHALLE

SixxPaxx – Temptation Tour

FAMILIE

14:00 MUCK THEATER
Der Froschkönig. Mitspieltheater, ab 3 J.

15:00 STAATSTHEATER U17
Katze mit Hut, ab 6 J.

16:00 FRANKFURTER HOF
mini.musik – Spielen mit Zeit

SONSTIGES

10:00 AKA. DER WISS. & DER LITERATUR
24. Mainzer Büchermesse

11:00 PHILOSOPHICUM JGU-CAMPUS
Führung über Campus JGU

11:00 FOYER STAATSTH. GROSSES HAUS
Wake Up and Move!

11:00 DEUTSCHES KABARETTARCHIV
Ausstellung „Benjamin, ich hab' nichts anzuzieh'n!“

27))) Montag

FETE

22:00 SCHICK
Klein aber Schick: Adergraben

23:59 ALTES POSTLAGER
Bürrö!

LITERATUR

20:00 KAKADU BAR
Literarisches Quartett: F. Emmerling

28))) Dienstag

KONZERT

20:00 HOCHSCHULE FÜR MUSIK
OrgelKonzert– Alexander Grün

20:00 SCHON SCHÖN
Newmen

BÜHNE

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
No Strings Attached: Spiel Räume

20:00 FRANKFURTER HOF
Die Feisten

FAMILIE

10:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Kannawoniwasein!, ab 10 J.

SONSTIGES

10:00 RHEINGOLDHALLE
display Superstar Award 2025

18:30 ZENTRUM BAUKULTUR
Jurygespräch + Prämierung Kunst am Bau

29))) Mittwoch

FETE

23:00 SCHON SCHÖN
Es ist Mittwoch

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN
Roller Derby

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
Das schlaue Füchslein – L. Janáček

20:00 STAATSTHEATER U17
Fast Genial – B. Wells

20:00 KUZ
Tony Bauer – Fallschirmspringer

20:00 KUZ LEHRSAAL
Django Asül

20:00 FRANKFURTER HOF
Die Feisten

FAMILIE

10:00 STAATSTHEATER U17
Kannawoniwasein!, ab 10 J.

SONSTIGES

15:00 DOMMUSEUM
Kunst und Kreppel

17:00 CAFETERIA MARIENH. KLINIKUM
Vortrag: Herzrhythmusstörung – Wenn das Herz aus dem Takt kommt

18:00 MEWA-ARENA
Mainz 05 vs. VfB Stuttgart, DFB-Pokal

18:00 ALTES POSTLAGER
Quiz my Ass! – Afterwork-Pubquiz

18:30 BAR JEDER SICHT
Meenzer Science-Schoppe: Kann man KI eigentlich auch gut machen?

30))) Donnerstag

FETE

21:00 RED CAT
Phatcat – Hip Hop & Urban Music

22:00 BEBEN
bebenLIVE

23:00 SCHON SCHÖN
Good as Hell



MEENZER
SCIENCE-SCHOPPE

29. Oktober, 18:30 Uhr
Bar jeder Sicht, Hintere Bleiche 29, Mainz

Prof. Dr. Stefan Kramer
Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Inst. f. Informatik, AG Data Mining Group / TOPML

wissenschaftsallianz-mainz.de

KONZERT

12:30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK
JazzForum – Kind of Blue

BÜHNE

19:00 SCHON SCHÖN
PowerPoint Karaoke Mainz

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
No Strings Attached: A Body and other Objects

20:00 FRANKFURTER HOF
Gardi Hutter

20:00 UNTERHAUS
Sascha Thamm – Abrissbirnen

20:00 UNTERHAUS
Thomas Freitag



75
JAHRE
ARCHITEKTEN-
KAMMER
RHEINLAND-
PFALZ

**Zukunfts-
kongress**

Freitag, 31. Oktober
Halle 45, Mainz

www.diearchitekten.org

FAMILIE

19:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
1. Konzert für junge Leute

SONSTIGES

19:00 DIE KULTUREI
Dance Nexus Atelier

19:00 BAR JEDER SICHT
Info-Abend der AIDS-Hilfe Mainz

31))) Freitag

FETE

21:00 RED CAT
Halloween – Freestyle, 2010er

22:00 SCHON SCHÖN
Halloween Party

22:00 SCHICK
Halloween

22:00 ALTES POSTLAGER
Halloween Party

22:00 BEBEN
Kollektiv am Arsch – Takeover

BÜHNE

10:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Trailer Park – M. Ostruschnjak

19:30 BAR JEDER SICHT
Drag or Treat

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
The Addams Family

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Das Ende von Eddy – von Édouard Louis

20:00 MUCK THEATER
Die 7 Typen Show – musikalisch-heitere Soloshow

20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Annick Adelle – Annick + Friends

LITERATUR

18:30 ZITADELLE, DRUSSAAL
Lesung „Sarggeschichten – Warum selbstbestimmtes Abschiednehmen so wichtig ist“ mit Sarah Benz

20:00 KAKADU BAR
Live-Hörbuch zum Gruseln

20:00 UNTERHAUS
Sebastian Lehmann – Kinderzeit

FAMILIE

10:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
1. Konzert für junge Leute

10:00 STAATSTHEATER U17
Das Lexikon für alles Mögliche, ab 7 J.

SONSTIGES

10:00 HALLE 45
75 Jahre Architektenkammer:
Zukunftskongress

WELTMÄDCHEN*TAG 2025

SELBSTBESTIMMUNG // CHANCENGLEICHHEIT // GEWALTFREIHEIT

INFOSTÄNDE MIT MITMACHAKTIONEN
IN DER MAINZER INNENSTADT
FREITAG, 10.10.2025
12:30 - 18:00 UHR

 SCHILLERPLATZ
THEMA: DIVERSITÄT

 RÖMERPASSAGE (NORDAUSGANG)
THEMA: EMPOWERMENT

 NEUBRUNNENPLATZ
THEMA: SEXUALISIERTE GEWALT IM NETZ

 HOPFENGARTEN
THEMA: BELÄSTIGUNG IM ÖFFENTLICHEN RAUM



10.

Wie jedes Jahr im Oktober lädt der Mädchenarbeitskreis Mainz zum Weltmädchentag ein. Von 12:30 bis 18 Uhr gibt es Infostände und kleine Mitmachaktionen an verschiedenen Standorten in der Innenstadt (Schillerplatz, Neubrunnenplatz, Adolf-Kolping-Straße/Nordausgang Römerpassage, Hopfengarten). Am Abend steigt von 18:30 bis 21:30 Uhr eine Mädchenparty ab 13 Jahren im Haus der Jugend. Foto: Mädchenarbeitskreis Mainz



18.

Nach zwei ausverkauften Tourneen 2024 kommt Chris de Burgh im Herbst 2025 zurück nach Deutschland. Der Singer/Songwriter präsentiert in der Rheingoldhalle seine Lieblingssongs aus 50 Bühnenjahren, ergänzt durch drei neue Lieder und einige Coverversionen von Elvis, Toto und Bob Dylan. Unter dem Motto „50LO“ spielt de Burgh solo – mal an der Gitarre, mal am Klavier – und erzählt Geschichten hinter den Songs. Die Konzerte bieten über zwei Stunden emotionale Momente. Klassiker wie „Lady In Red“ und epische Antikriegssongs wie „Borderline“. Foto: www.cdeb.com



25. & 26.

**24. Mainzer
Büchermesse**

Die Mainzer Büchermesse öffnet zum 24. Mal ihre Türen und lädt Buchbegeisterte zu einem Wochenende voller Lesefreude in die Akademie der Wissenschaften und der Literatur ein. Zwischen 11 und 18 Uhr am Samstag sowie zwischen 10 und 17 Uhr am Sonntag präsentieren zahlreiche regionale Aussteller die Vielfalt der Literaturszene in Mainz und Umgebung. Besucher können neue Bücher entdecken, sich mit Autorinnen und Autoren sowie Verlagen austauschen und in Lesungen, Workshops und Gesprächen tiefer in die Welt der Worte eintauchen. Foto: LH Mainz

Mikro-Tourismus auf dem Rhein: Wanderkajak fahren

TOURISTISCHE NACHHALTIGKEIT HAT VIELE GESICHTER. ZUM BEISPIEL: DIE EIGENE REGION AUS NEUEN PERSPEKTIVEN ENTDECKEN. UNSERE AUTORIN IST MIT WANDERKAJAK-EXPERTE ADRIAN MÜLLER VON DER KASTELER RUDER- UND KANU-GESELLSCHAFT (KRKG) AUF TOUR GEGANGEN – UND BERICHTET.



Das Rheinwasser schwappt übermütig gegen die dünne Plastikwand des blauen Kajaks, als ich einsteige. Meine Füße suchen etwas aufgeregt nach den Tretpedalen, die bei der Trockenübung eben doch noch leicht zu finden waren. Alles wackelt anfangs. Auch das Halten und Einstechen des Paddels ins Wasser muss ich noch einmal verinnerlichen.

„Zuerst lösen wir die Finne, damit wir im Wasser keinen Slalom fahren“, erklärt mir der 27-jährige Adrian von der Kasteler Ruder- und Kanu-Gesellschaft (KRKG) lachend und zeigt mir die zugehörige Schnur an meinem Kajak. Das ist wichtig: Immerhin verkehren auf dem Rhein jede Menge Schiffe. Doch, wie ich lerne, ist der Verkehr auf dem Wasser hier klar geregelt: während die Flussmitte zwischen der grünen und roten Boje die Fahrrinne markiert, sind die Uferseiten für unmotorisierte Wasserfahrzeuge wie Kanus und kleine Boote reserviert.

Schildkröten, Nutrias und Schwäne: Entdeckungen auf dem Rhein

Los geht es am Bootshaus am Rhein, das sich auf der Halbinsel Maaraue befindet, gleich hinter der Bahnstation Mainz-Kastell: Zuerst

paddle ich als Ungeübte noch im Schlepptau des voranfahrenden Kajaks. So bekomme ich ein Gefühl für die Wendigkeit des Wasserfahrzeugs und die Kraft meiner Paddelschläge. Doch schon als wir die Rhein-Abzweigung „Acker“ erreichen, löst Adrian die Verbindung zwischen unseren Kajaks und ich darf das freie Paddeln im Kajak selbst versuchen. Zum Glück ist hier kaum Strömung vorhanden – nur kleine Boote dümpeln umher, rechts und links tummeln sich unzählige Schwäne zwischen den Uferseiten. Es ist friedlich, still.

Sogar schwimmen kann man hier. Schildkröten und Nutrias sieht er hier öfters, erzählt Adrian mir: „Seit drei Jahren beobachte ich auch wieder Biber. Sie siedeln sich vom Main kommend an, was auf eine gute Wasserqualität hindeutet.“ Zwei bis drei Mal pro Woche geht der Ingenieur, der Wirtschaftswissenschaft und Maschinenbau studiert hat, nach dem Feierabend mit dem Kajak aufs Wasser: „Da kann ich vom Büro-Alltag komplett abschalten, das ist wie ein Mini-Urlaub für mich“, schwärmt er über seine Lieblingsbeschäftigung.

Angefangen hat für ihn dabei alles mit dem Rudern im Leistungssport: Als Jugendlicher trainierte er acht

Jahre lang täglich, fuhr Regatten. Vor fünf Jahren entdeckte Adrian dann das Kajakfahren im Wanderpaddelboot für sich – „nur zum Spaß“, wie er sagt. Inzwischen unternimmt er gern mehrtägige Touren: So war er z.B. schon in den schwedischen Schären bei Stockholm im Zweier-Kajak unterwegs. Und im Wanderkajak ist er außerdem schon von Mainz durchs Mittelrheintal bis Koblenz gefahren, vorbei an der Loreley, wo die Zelte aufgeschlagen wurden.

Mikro-Abenteuer statt Fernweh

Halbzeit: Am Ende des ruhigen „Ackers“ gilt es auf unserer Kajaktour nun ein kleines Hindernis zu überwinden. Ende August ist der Wasserstand nun hoch und wir müssen mit den Kajaks einen kleinen Durchlauf passieren. Adrian macht vor, wie es geht: Dafür braucht es Kraft, Präzision und Geschicklichkeit. Erfahrung, die mir noch fehlt. Alternativ kann man aussteigen und das Kajak für den Richtungswechsel ziehend in die neue Position bringen: Mit den Füßen auf dem steinigen Flussboden, umspült von den umtriebigen Rheinwellen, bekommt man hier an diesem Sommertag in Wiesbaden beinahe schon ein Amazonas-Feeling.

„Besser keine Flipflops, sondern lieber feste Aquaschuhe anziehen“, ist Adrians Tipp. Schon paddeln wir um die scharfe Kurve und sind zurück auf dem nahezu unbefahrenen Rhein, der jetzt – im Abendlicht – einen überaus breiten Eindruck macht. Licht und Wolken schimmern und spiegeln sich im Wasser, aus der Ferne tönt Livemusik vom Mainzer Ufer. Mit der Strömung zu fahren, erlaubt nochmal neue Geschwindigkeiten. Eine Perspektive, die Wiesbaden für mich in ein neues Bild setzt: vom Wasser aus betrachtet. Und mir wird klar: Das Mikro-Abenteuer Rhein braucht sich vor anderen touristischen Aktivitäten der Region nicht zu verstecken – Im Gegenteil: es verdient mehr Beachtung.

Wassersport seit 1880: Die Kasteler Ruder- und Kanu-Gesellschaft

Zügig paddeln wir unter der Südbrücke hindurch, an den hier ausgewiesenen Rheinkilometer-Schildern entlang, bis wir nach zwei Stunden wieder den Steg am Kasteler Bootshaus erreichen. Etliche Liter Wasser schütten wir jetzt noch aus meinem Boot. Das kann beim nächsten Mal nur besser werden, finde ich. Spaß gemacht hat es mir allemal – die kraftvolle Bewegung



Das Bootshaus am Rhein: In 10 Minuten spaziert man vom Bahnhof Mainz-Kastel gemütlich an der Skateanlage und dem Kasteler Strand vorbei bis zum Campingplatz.



Adrian Müller (27) ist passionierter Kajakfahrer und Mitglied bei der Kasteler Ruder- und Kanu-Gesellschaft (KRKG).

an der frischen Luft ist ohnehin viel besser als jedes Gym.

Im Anschluss verstauen wir die Kajaks ordentlich im Vereinshaus. Hier lagern rund 20 Ruderboote und 30 Wanderpaddelboote, wie die Kanus und Kajaks auch genannt werden. KRKG-Mitglieder dürfen sie jederzeit benutzen. „Interessierte können das Rudern und Kajakfahren bei uns bis zu drei Mal kostenlos ausprobieren. Als Mitglied darf man die Boote auch eigenständig für individuelle Touren nutzen“, erzählt mir später William Janke, seit 2017 im KRKG-Vorstand.

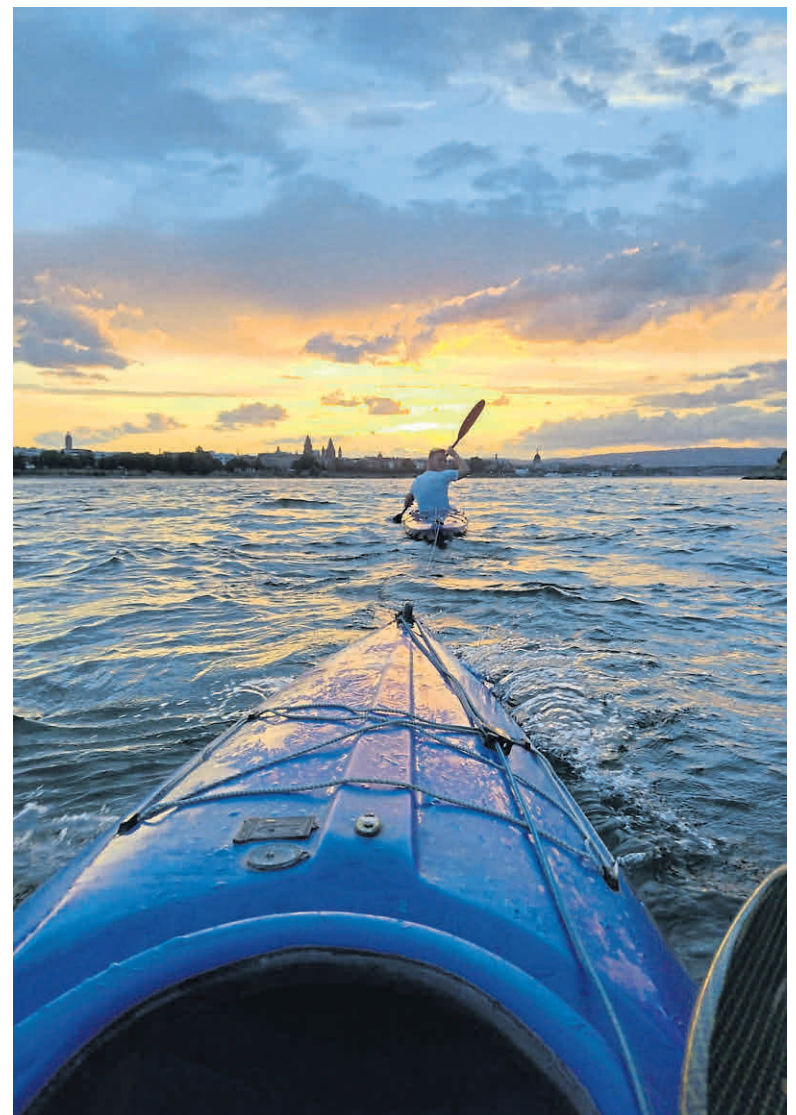
Kajakfahren sei einfacher zu lernen als Rudern, betont der Rudersportler. Wer ein bis zwei Mal geführt auf dem Wasser gefahren sei, käme in der Regel gut zurecht. Für das Rudern brauche es schon mehr Erfahrung. Daher bietet der Verein zum Saisonstart im Frühjahr 2026 wieder Schnupper- und Anfängerkurse an. Individuelles Ausprobieren geht aber auch: Kanu-Spartenleiter Claus Schneider nimmt Neulinge regelmäßig mit dem Wanderkajak aufs Wasser: „Besonders seit der Corona-Zeit haben wir viele Anfragen für die Wanderpaddelboote“, berichtet er über den Breitensport.

15 Euro kostet die Mitgliedschaft beim KRKG pro Monat. Dafür kann man neben den Booten dann auch die Tennisanlagen der Maaraue nutzen, die der Verein in den 60er Jahren eingerichtet hat. Wenn das mal kein Grund ist, sich aufs Wasser zu begeben.

Text: Anna Engberg
Fotos: KRKG/Adrian Müller

Über den KRKG

Die Kasteler Ruder- und Kanu-Gesellschaft hat aktuell über 200 Mitglieder, davon über 70 Kanu-Sportler, 100 Ruderer und 50 Tennissportler. Viele üben mehrere der angebotenen Sportarten aus. Trotz Auslastung nimmt der Verein pro Saison regelmäßig noch neue Mitglieder auf. Trainiert wird beim Bootshaus am Rhein auf der Maaraue, erreichbar über die Bahnstation Mainz-Kastell, 10 Minuten vom Wiesbadener Hauptbahnhof entfernt. www.krkg.de



Den Rhein entdecken: Das geht z. B. mit dem Wanderkajak, das auch für Anfänger leicht zu erlernen ist.

Es darf weiter geklatscht werden

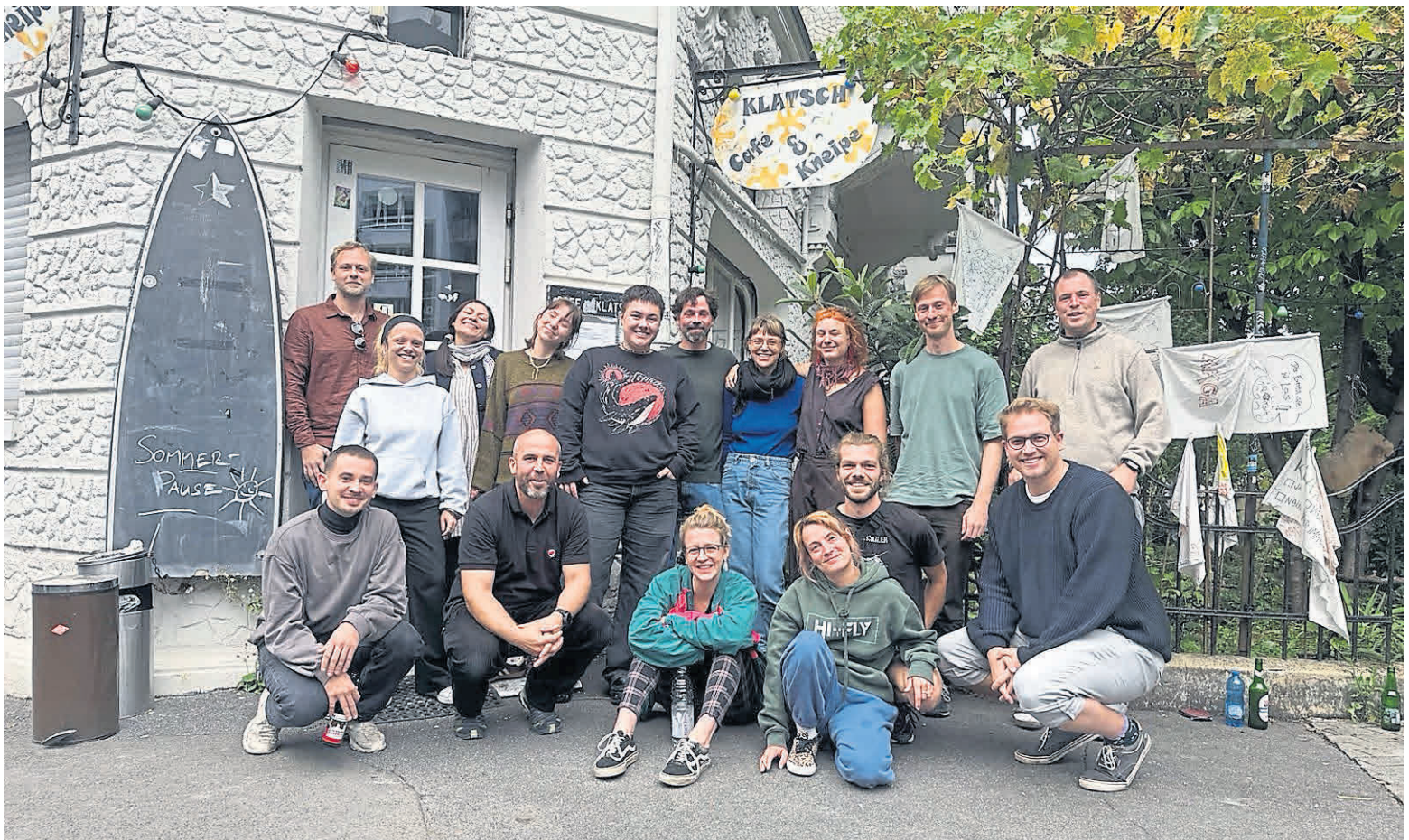
APPLAUS FÜR DIE RUND ZWEI DUTZEND MITGLIEDER DER GRÜNDUNGSGRUPPE EINER ANGESTREBTEN KLATSCH-GENOSSENSCHAFT. SIE ARBEITEN AKTUELL DARAN, DASS BEWÄHRTES ERHALTEN WERDEN KANN, ABER AUCH FRISCHER WIND EINZIEHT IN DIE RÄUME DES CAFÉ KLATSCH IN DER MARCOBRUNNERSTRASSE.

„Irgendjemand ist im Moment immer hier“, verdeutlicht Moritz Buch. Mitte September arbeitet die Renovierungsgruppe an vielen Baustellen gleichzeitig. Beim Entfernen von Tapeten, Lack oder des Bodens, beim Ausräumen des Kellers, beim Entrümpeln eines Lagers oder auch beim Entkernen der Küche. Die Mitglieder einer zweiten Renovierungsgruppe wiederum machen sich Gedanken darüber, wie die Räume künftig neu gestaltet werden sollen. Denn es ist genauso klar, dass das Klatsch weiterhin eine klare politische Haltung vertreten wird, wie bereits fest steht, dass es ein neues Farbkon-

zept geben soll. Entscheidungen werden derzeit im wöchentlichen Hauptplenum basisdemokratisch getroffen. Weitere Gruppen arbeiten an den Details. Beispielsweise wird es bereits Veranstaltungen geben, bevor das Café Klatsch neu eröffnet werden kann. Am 18. Oktober in der Kreativfabrik wird etwa der 41. Geburtstag der Institution nach gefeiert werden. „Das soll außerdem zur Werbung dienen und um an Geld zu kommen“, erläutert Maike Laudenberg. Kalkuliert wird damit, dass ein Startkapital von 22.000 Euro benötigt wird für Renovierung, Ausstattung und erste Einkäufe. Die Gofundme-Grup-

pe kann sich nach sechs Wochen bereits über Spenden in Höhe von 12.000 Euro freuen. „Es ist krass, was in kurzer Zeit alles passiert ist“, betont Stefan Baumgart. Während diese Gruppe nach Erreichen des Spendenziels ihre Arbeit einstellen wird, kümmert sich eine andere auch darüber hinaus um Finanzen und Buchhaltung. Zu klären ist zudem, wie das gastronomische Angebot aussehen soll, bei dem es sich zu Beginn in erster Linie um Getränke handeln wird. „Klar ist, dass es so regional und ökologisch wie möglich sein soll. Es soll ein möglichst breites anti-alkoholisches Angebot geben und

nicht von Großkonzernen stammen“, berichtet Moritz Buch. Um Kaffee-Spezialitäten zubereiten zu können, habe man die Siebträgermaschine aus der Insolvenzmasse des alten Cafés erworben. Speisen stehen derzeit noch nicht im Fokus der Überlegungen, weil die Klatsch-Küche im Rahmen der Renovierungsarbeiten zwar schon mal entkernt aber noch nicht neu eingerichtet werden soll. Zunächst sollen weitere Ressourcen erwirtschaftet werden. Das sieht das Konzept vor, dass Maike Laudenberg und Jasmin Taferner erarbeitet und in zwei Informationsveranstaltungen Ende Juli sowie Anfang



Gründungsgruppe: Rund zwei Dutzend Mitglieder der neuen Klatsch-Genossenschaft posieren vor dem historischen Café in der Marcobrunnerstraße; sie wollen den Kult-Treff gemeinsam neu eröffnen.

August interessierten Akteuren vorgestellt haben. Beide sind bis 2021 respektive 2022 Kollektivistinnen des Klatsch gewesen und können sich durchaus vorstellen, dass das Café eines Tages wieder durch ein Arbeitskollektiv geführt wird. Zumal das auch im Sinne des Vereins LinksRoom sei, der die Räume vermietet. Für den Beginn aber soll der Betrieb überwiegend

durch ehrenamtliche Arbeit sichergestellt werden. „Im letzten Kollektiv gab es finanzielle Probleme. Die Personalkosten waren ein großer Bereich, der jetzt fast komplett wegfällt“, erläutert Maike Laudenberg. Vorgesehen seien zunächst lediglich Mini-Jobs für Aufgaben, die verlässlich übernommen werden müssen, wie Buchhaltung oder Einkauf.



Der entkernte Gastraum des Café Klatsch – hier soll nach der Renovierung wieder Leben einkehren.

Die Genossenschaft sei die geeignetste Form der Bewirtschaftung, weil sie sowohl Ehrenamt als auch Beschäftigung als auch wirtschaftliche Tätigkeit ermögliche. Wann die Klatsch eG gegründet sein wird, ist noch nicht abzusehen. Geöffnet werden soll dann so bald wie möglich und zunächst jeweils donnerstags, freitags und samstags ab 18 Uhr. Alle Ehrenamtlichen sollen maximal zwei Schichten pro Monat übernehmen, damit sie darüber hinaus Kapazitäten haben, sich über die weitere Entwicklung des Betriebs Gedanken zu machen. „In den Zeiten, auf die wir zugehen, ist es wichtig, diesen Ort aus eigener Kraft zu erhalten“, betont Stefan Baumgart. Von politischer und wirtschaftlicher Unterstützung soll das Klatsch daher möglichst unabhängig sein.

Wer sich einbringen möchte, kann sich melden per Mail an: klatsch-genossenschaft@outlook.de

Text: Hendrik Jung

Foto: Kai Pelka

grüneMühle
NATURKOSMETIK

Haut & Massageöle

mit Patchouli | Jasmin | Sanddorn
Zitrusfrisch | Nigella | Arganöl | Rose
Schmetterlingskuss | Mandelöl
Johanniskrautöl ...

Manufaktur bei St. Goarshausen

www.gruene-muehle.de

**Jetzt attraktive
Zinsen ernten!**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir haben genau das Richtige für Sie!
Setzen Sie auf Wachstum und profitieren Sie in den Weltsparwochen vom 1. Oktober bis 14. November 2025 von unseren attraktiven Angeboten.
Mehr Infos unter: volksbanking.de/sparen

**Volksbank
Darmstadt Mainz**

volksbanking.de/sparen

Bis zu
2,75 %*
Zinsen p.a.
sichern!

* im 4. Laufzeitjahr bei der Anlage als SuperPlus.

KI-generiertes Bild

(((FABIOS WOHNUNG IST
EIN ORT DER KREATIVITÄT)))



So wohnt Mainz

BUNTE KÜNSTLERWOHNUNG:
IM VERBORGENEN BLÜHT DIE KREATIVITÄT

Das Haus, in dem Fabio Schmitt wohnt, liegt in einer kleinen Straße in einem ruhigen Mainzer Stadtteil. Es wirkt von außen eher unscheinbar mit seiner weißgrauen Fassade. Doch dann entdeckt man Fabios in der Einfahrt parkenden, türkisfarbenen VW Bulli, Baujahr 1979, mit der Aufschrift „Music was my first Love“. Im roten Retro-Jogginganzug öffnet Fabio die Tür zu seiner 41,99 Quadratmeter großen Dachgeschosswohnung, sphärische Musik durchdringt das Treppenhaus.

„Wo bin ich denn hier gelandet?“

Fabios Wohnung ist ein Ort der Kreativität: Das winzige Wohnzimmer ist zugleich Musikstudio und DJ-Setup mit Computer, Keyboard und Mikrofon. An den Wänden hängen ein gezeichnetes Portrait Fabios, Meerlandschaften, pinke Effektlampen und urbane Fotografie. „Ich brauche meine Ausblicke, so gucke ich nicht auf Wände.“ Die Decken- und Wandverkleidung erinnert an ein professionelles Musikstudio. „Wenn Freunde vorbeikommen, fragen manche: Wo bin ich denn hier gelandet?“

Eine handsignierte Ausgabe der Hip-Hop-Bibel „Hip Hop Files: Photographs 1979–1984“ der amerikanischen Fotojournalistin Martha Cooper thront auf einem eigenen Sessel neben Fabios Querflöte.

„Martha Cooper hat die Hip-Hop-Szene durch ihre Fotos sichtbar gemacht. Der Herausgeber des Buches ist Mainzer. Auch zwei der bekanntesten Graffiti-Künstler, CAN2 und Akim Walter Zebster, sind von hier. Mainz ist in der Hip-Hop-Szene nicht unbekannt.“

In seiner kleinen Wohnung im Vorort lebt Fabio seinen Traum

Das Schlafzimmer ist ein Miniatur-Tanzstudio mit einer großen Strandtapete mit Palmen und knallblauem Himmel und einer verspiegelten Wand. Das Bett klappt Fabio mithilfe einer selbstgebauten Konstruktion hoch, um mehr Platz zu haben. Mit LED-Stäben untermalt er seine Bewegungen beim Tanzen:

„Vor dem großen Spiegel hab ich die Möglichkeit, Choreografien zu kreieren und zu jonglieren. Die Lampe kam dabei schon ein paar Mal runter.“

Der passionierte Mainzer Breakdancer tanzt seit dreißig Jahren und gibt seit zwanzig Jahren mit seiner „Fabiolous Dance Company“ Tanzunterricht in Breakdance und Hip-Hop. Zugleich ist er Yogalehrer und hat dies mit „Fabio Yoga“ zu einer eigenen Marke gemacht. Er unterrichtet seit über zehn Jahren im Haus der Jugend, wenn er nicht gerade mit seinem Bus und „Fabiolous-Dance-Musik“ als DJ oder mit der mobilen Tanz- und Yogaschule unterwegs ist.



Das Schlafzimmer ist ein Miniatur-Tanzstudio.



Das winzige Wohnzimmer ist zugleich Musikstudio und DJ-Setup.

Info

Henriette Clara Herborn
@henriette.clara.herborn

www:
fabiolousdance.de
fabioyoga.de
Insta:@fabiolous_dance_musik
Facebook: Fabio Schmitt
Fabiolous Dance Company
YouTube: Fabio Schmitt



Fabio ist oft mit seinem Bus als DJ oder mit der mobilen Tanz- und Yogaschule unterwegs.



Fabio kreiert hier Choreografien und jongliert.

Das Schlafzimmer wird auch zum Kinderzimmer, wenn seine achtjährige Tochter da ist. Und während der Pandemie streamte Fabio hier Yogastunden und DJ-Sets live im Internet.

„Elektronische Musik am PC zu machen ist mein Hobby, und es kommen auch oft Musiker zum Jammen her. Ich bringe gerne Leute zusammen.“

Und „Nachts, wenn die Stadt schläft“, wie es in seinem gleichnamigen Song heißt, jammt Fabio noch mit seiner Querflöte und weiteren Musikern am Rhein.

Raum schaffen für Tanz, Yoga, Auflegen und Musizieren

Fabios Badezimmer ist ebenso bunt dekoriert wie der Rest der Wohnung, seine Küche hingegen sehr klein.

„Hier ist alles zusammengewürfelt, aber für mich reicht's.“

Sein Schrank ist voll von farbenfrohen, gemusterten Anzügen und Sneakern.

„Breakdancer halt“, kommentiert er grinsend.

Hier atmet alles Kunst, ob Bücher, Instrumente oder große, farbenfrohe Wandtapeten.

„Yoga, Tanz und Musik sind seit meiner abgebrochenen Karriere im Maschinenbau mein Fokus. Mit diesen drei Elementen gleiche ich mich selbst aus – das eine befruchtet das andere. Es ist wie ein Kreislauf. Erst Tanzen, dann Yo-

ga, dann Techno, dann Yoga zu Techno. Das kommt an.“

Die Wohnung bildet dabei seine Basis zum Ausschwärmen, ist nah an der Autobahn gelegen und an Grünflächen, auf denen er performen kann.

„Ich tanze, Kinder kommen und sehen zu, ich verteile Flyer, und schon habe ich einen neuen Kurs zusammen.“

Die Freude, mit der er erzählt und anschließend im Slow Motion Walk durch sein kleines Studio tanzt, ist ansteckend.

Zuhause sein – nicht nur in der eigenen Wohnung

Zu Hause ist Fabio genauso auf großen TV-Bühnen, Dance-Contests und regionalen Bühnen. Jedes Jahr nimmt er mit seinen Breakdance-Gruppen am „Meeting of Styles“ in Mainz-Kastel teil. Auf Instagram und seinem Youtube-Kanal postet er selbstproduzierte Tanz- und Musikvideos. Er hat die Breakdance-DVD „Get the Dance, Breakdance“ rausgebracht und im Musik-Video „Rhythm Is a Dancer“ von „Snap!“ sowie dem Kinofilm „Homies – Hip Hop Express“ (2010) mit Jimi Blue Ochsenknecht und Detlef D! Soost getanzt. Doch Fabios Basis ist und bleibt Mainz.

„Zu Hause bin ich dort, wo mein Herz ist. Ich liebe es, durch meine Stadt zu laufen und zu sehen, wie viele Leute mich als Tänzer, Yogalehrer und Musiker kennen. Auch meine Nachbarn akzeptieren mich als Künstler. Wenn die mich unten mal tanzen sehen, wundern sie sich nicht. Einer sagt, er schläft zu meinen Beats ein. Auch das ist zu Hause: frei sein zu können.“

Fabio ist der beste Beweis dafür, dass man nicht viel braucht, um kreativ tätig zu sein: Eine kleine Wohnung, Zeit und natürlich die Liebe zu dem, was man tut.

Auf seiner Homepage schreibt er über sich: „Mein Traum ist es, Raum und Zeit für Kreativität zu schaffen und Menschen mit Bewegung, Tanz und Musik zu faszinieren.“ Und das ist Fabio Schmitt, von seiner kleinen, bunten Dachgeschosswohnung aus, wunderbar gelungen.

Text: Henriette Clara Herborn

Fotos: Thomas Schneider



Fabio gibt den Ton an, mit viel Liebe zur Kunst.



Fabio braucht nur eine kleine Wohnung, Zeit und die Liebe zur Kunst, um seine Ideen Gestalt annehmen zu lassen.



HALLE 45



Zukunfts-kongress

Freitag, 31. Oktober 2025
10 bis 17 Uhr, Party 18 Uhr, Halle 45

75 JAHRE ARCHITEKTEN-KAMMER RHEINLAND-PFALZ


EssensSchnappSchuss



Noch bis Ende Oktober gibt es beim Schnack mittwochabends eine Burger-Sonderaktion. Neben einer Standard-Ausführung mit Bio-Rinderhack von der Mainzer Fleischboutique Edelbeef, die schon mit stolzen 16 Euro zu Buche schlägt, kann man sich noch ein paar Extras wie Käse oder doppelt Fleisch gönnen. Für die Luxusversion muss man allerdings ordentlich in die Tasche greifen: Mit allen Extras kostet der Burger dekadente 23,50 Euro. Schmeckt aber geil.

Foto & Text: Thomas Schneider

Kleinanzeigen

 **Kleinanzeigen (i. d. R. kostenfrei) schickt gerne an:**
kleinanzeigen@sensor-magazin.de

Wir suchen wieder Freie, also Schreibbegeisterte bzw. Redakteure auf Honorarbasis mit Talent und/oder Vorerfahrung. Meldet euch gerne via E-Mail an: hallo@sensor-magazin.de

sensor

Mit Kindern über Krebs sprechen?
Wir informieren, beraten und begleiten vertrauensvoll & kostenfrei!
Lise-Meitner-Str. 7, 55129 MZ-Hechtsheim, Tel: 06131 / 55 48 798

 **Flüsterpost e.V.** seit 2003
Unterstützung für Kinder krebskranker Eltern
Kinderschutzpreisträger 2016
www.kinder-krebskranker-eltern.de

HELFEN SIE UNS, damit wir weiterhin für alle ratsuchenden Familien und ihre Bezugspersonen da sein können!
Voba Darmstadt Mainz, IBAN DE29 5519 0000 0637 9000 10
Herzlichen Dank für Ihre Solidarität und Unterstützung!



TANZ PROFESSIONALITÄT FEELING

TANZRAUM MAINZ

55118 Mainz · Wallastraße 74-78
Tel.: 06131/670834 · mail: info@tanzraum-mainz.de · www.tanzraum-mainz.de



Ich sehe was, was du nicht siehst...

Welchen Ort suchen wir?

Da fühlt sich der kleine Kumpel aus Plüsch ohnehin schon elend, und dann soll er auch noch fremden Menschen vertrauen, die mit Bandagen und Glasröhrchen hantieren und die angeblich in den Körper hinein lauschen und sogar gucken können!? Schlimme Vorstellung, richtig beängstigend. Das ahnen diese fremden Menschen auch und

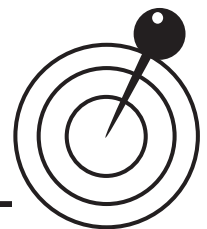
laden deshalb einmal im Jahr an ihren Arbeitsplatz ein. Allen kleinen Freunden, bei denen sich im Laufe der letzten Monate ein fieses Übel breit gemacht hat, schenken sie nun ihre volle Aufmerksamkeit. Mit technischem Gerät, profundem Fachwissen, ein bisschen Geduld und einer großen Portion Herzlichkeit wird dann die Ursache für das

Leiden aufgespürt und die richtige Behandlung gefunden. War dann oft gar nicht so arg wie befürchtet, der ganze Prozess. Und auch das anwesende Team aus besorgten Gutachtern konnte bisher jedes Mal beruhigt nach Hause gehen.

Ines Schneider

Schreiben Sie uns bis zum 15. Oktober mit Angabe Ihrer Postanschrift an raetsel@sensor-magazin.de, um welchen Ort es sich handelt. Wir verlosen einen kleinen Preis.

Die Lösung des letzten Rätsels war „Landeszentrale für politische Bildung“ in der Kaiserstraße 22. Gewonnen hat Ulli Göbel.



 Hochschule RheinMain

Die Welt braucht nicht noch einen Petfluencer-Account.

Sie braucht Studierende mit Profil.

Die Welt braucht dich.
Bewirb dich jetzt für ein Studium:
hs-rm.de



KING

Kultur & Kongress
Ingelheim am Rhein

17. & 18. Dezember

ZUGABE!
Aufgrund des Riesenerfolgs:
Noch einmal auf der Bühne!

THEATER:

**ALLES CARL?
ALLES KARL!**

KING – Kultur- und Kongresshalle
Fridtjof-Nansen-Platz 5
55218 Ingelheim am Rhein
Veranstalter: Ingelheimer Kultur und Marketing GmbH
Tel. +49 (0)6132 710 009 0

TICKETS & INFOS:
www.king-ingelheim.de

17. Dezember 18. Dezember



© DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM / © ISTOCK

Partner der Kultur:  Sparkasse Rhein-Nahe

Staatstheater
Mainz

Die tote Stadt

Oper von Erich Wolfgang Korngold

 www.staatstheater-mainz.com



Warum in die Ferne schweifen?

... wenn Bio aus der Region auch direkt zu Ihnen kommen kann!

🌱 Wir liefern Ihnen Bio-Obst & Gemüse, feldfrisch und bequem nach Hause. Saisonal von vielen Bio-Höfen aus unserer Region. Testen Sie eine unserer Bio-FrischeKisten im flexiblen Abo als ideale Grundlage für eine gesündere, nachhaltigere Lebensweise.

🏠 Unser Online-Shop bietet Ihnen zudem eine riesige Auswahl an Bio-Produkten des täglichen Bedarfs.

Erfahren Sie hier mehr:
→ www.novum.bio

☎ 06144 33748-0



NOVUM
DER BIO-LIEFERSERVICE

